Nacht-Telegramme. Nacht-Telegramme

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuill.: Ludwig Hartmann. Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Heinrich Pohlenk in Dresden.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Schloss-Strasse 14, gegenüber der Sparcasse. An- und Verkauf aller **Staatspapiere, Pfandbriefe, Actien** etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche **Controle** der **Verloosung** aller Werthpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege. **Domicilstelle für Wechsel.**

Nr. 59. 25. Jahrg. 1880. Witterungsaussichten: Unbeständig, noch etwas windig, wenig über Null. **Dresden. Sonnabend, 28. Februar.**

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Berlin, 27. Februar. Reichstag. Auf die Interpellation Bernuth's, betreffend die Vorlegung des Gesetzentwurfs über die Regelung der Ansprüche der Hinterbliebenen von Reichsbeamten, erklärt Staatssekretär Scholz, es sei ein neuer Gesetzentwurf ausgearbeitet, der zunächst sich auf die Angehörigen des Heeres und der Marine nicht beziehe, von den übrigen Ressorts aber beifällig aufgenommen wurde. Ein Entwurf der Einzelstaaten liege vor und werde dem Reichstage zur Begutachtung im Laufe der Session zugehen. Auf die Interpellation Stumm's, betreffend die Altersversorgungs-Invalidenkassen für Fabrikarbeiter, erwiederte Minister Hofmann, er gedenke, arbeitsunfähig gewordene Arbeiter nicht der Armenpflege anheim fallen zu lassen, sondern durch die Gesetzgebung für dieselben zu sorgen. Die Durchführung aber sei schwierig. Die Reichsregierung habe unter Darlegung der Hauptgesichtspunkte die Aeußerungen der Einzelregierungen nachgesucht, von den größeren Einzelstaaten fehlten dieselben noch und deshalb sei es jetzt nicht möglich, ein zusammenhängendes Bild der verschiedenen Anschauungen geben zu können, auch nicht möglich, der gegenwärtigen Reichstagssession eine dahingehende Vorlage zu bringen.

Berlin, 27. Februar. Die deutsche Reichspartei beschloß zu dem Antrag Hänel, betreffend die Vorlegung des offiziellen Berichts über den Untergang des „Großer Kurfürst", Uebergang zur einfachen Tagesordnung zu beantragen.

Berlin, 27. Februar. Wie die „Post" hört, sei jetzt definitiv beschlossen, daß Fürst Hohenlohe zunächst für die nächsten sechs Monate die Geschäfte eines Staatssekretärs des Auswärtigen übernehmen werde.

Wien, 27. Februar. In einer Versammlung von Clubmännern des Unterhauses, welcher Minister Taaffe in der Kriegsau beiwohnte, beschloß man, die Budgetdebatte erst nach den Osterferien, welche vom 20. März bis 2. April projektirt sind, zu beginnen und bis dahin, die übrigen Vorlagen ausgenommen, das Gesetz über die Militärtaxe zu erledigen. Die Landtagssession ist spätestens Ende Mai, die Delegationssession im Herbst in Aussicht genommen. — Die „Polit. Correspondenz" berichtet aus Konstantinopel: Condouriotis bestätigte den Empfang der zwei türkischen Memoranden, welche derselbe seiner Regierung zur Beurtheilung unterbreitete. Condouriotis bestimmte keinen Zeitpunkt zum Wiederzusammentritt der türkisch-griechischen Commission.

Petersburg, 27. Februar. Die hier seit mehreren Tagen gesuchte Vera Sassulitsch soll nach der russ. „Petersb. Ztg." hier in der Wohnung einer Freundin ergriffen worden sein.

Belgrad, 27. Febr. Der serbische Unterhändler Marie, begleitet von dem Ingenieur Wischetetschka, kehrt morgen nach Wien zurück.

Rom, 27. Februar. Im heutigen Consistorium überreichte der Papst den Kardinälen: Fürstenberg, Ferreira, Meglia, Gattani und Sanguigni den Cardinalshut und ernannte 15 Bischöfe für Italien, 19 in partibus, 8 für Frankreich, 1 für die Schweiz, 5 für Amerika und 3 für Oesterreich, übergab sodann den erwähnten Cardinälen den Cardinalsring und verlieh denselben ihre Cardinalstitel. Nach der Investitur fand der Empfang der Cardinäle in einer Privatauditz statt.

Dresden, 28. Februar.

— Nachdem es während der letzten Tage bei wesentlich erniedrigter Temperatur in der Provinz wiederholt geschneit hat, ist in vorvergangener Nacht und gestern auch im Dresdner Elbthal etwas Schnee gefallen.

— Die diesjährige Musterung findet nunmehr statt: den 30. und 31. März in Tharandt, den 1., 2., 3. April in Döhlen, den 5. daselbst Loosung; den 6., 7. April in Radeberg, den 8., 9., 10., 12. bis mit 17. in Dresden, den 20. ebendas. Loosung. Den 21. April beginnt die Musterung für den Stadtbez. Dresden.

— In den Sälen der Flora herrscht für die mit heute beginnende Ausstellung des Vereins zur Beförderung der Geflügel und Kaninchen-Zucht ein reges Leben. Schönes Geflügel wird als Post- und Fahrtracht ausgepackt und sich die vom Transport gedrückten Federn putzend, zeigen sich die Taubenpärchen nun stolz den Beschauern. Die Ausstellung ist insofern praktisch, als gerade jetzt die Leg-, Brüt- und Brutzeit begonnen hat und die Thiere somit den Besuchern in ihrer Vollentwickelung gezeigt werden.

— Bei der gestern stattgefundenen Prämiirung in der Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung (Ostra-Allee im Garten der Flora) wurden für Hühner, Gänse und Enten 10 erste, 15 zweite Preise und ein Ehrendiplom des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu Dresden für rationelle Zucht, für Tauben 15 erste und 30 zweite Preise, für Kaninchen ein erster, 5 zweite Preise und ein Diplom des landwirthschaftlichen Kreisvereins für rationelle Zucht, für Geräthschaften ein erster und 3 zweite Preise durch die Preisrichter zur Vertheilung gebracht.

Welcher Buntscheckigkeit des Münzensystems durch die neue Münzgesetzgebung des Deutschen Reichs ein Ende gemacht worden, ist aus der dem Reichstage vom Reichskanzler vorgelegten Denkschrift über die Ausführung der Münzgesetzgebung zu ersehen. Da gab es zunächst an Landesmünzen in Deutschland Thaler und zwar Zweithalerstücke, Thaler aus den Jahren 1750–1816, aus den Jahren 1817–1822, aus den Jahren 1823 bis 1856 und von 1857 ab; ferner an Münzen der Thalerwährung 2/3, 1/2, 1/3, 1/4, 1/6, 1/8, 1/9, 1/12, 1/18, 1/30, 1/60 Thalerstücke; ferner 1/3 Thalerstücke Ansbach-Bayreuther Gepräges, 1/12 Thalerstücke hannöverschen und braunschweigisch-lüneburgischen Gepräges, sowie an im Werthe herabgesetzten Stücken und zwar 1/3 Thalerstücke (zu 6 Sgr.), 1/6 Thalerstücke (zu 3 Sgr.); an Münzen der süddeutschen Guldenwährung 2 Guldenstücke, 1 Guldenstücke, 1/2 Guldenstücke, 30 Kreuzerstücke, 15, 6, 3 und 1 Kreuzerstücke; ferner badische 100 und 10 Kreuzerstücke, Kronenthaler, Conventionsmünzen des 20 Guldenfußes; an Silbermünzen kurfürstlich und königlich sächsischen Gepräges 1/6, 1/12, 1/18, 1/24, 1/30, 1/48 Thalerstücke, Achtpfenniger, Dreier, Einpfenniger; an Silbermünzen schleswig-holsteinischen Gepräges 1/3, 2/3, 1/6, 1/12, 1/24 Speciesthaler, Zweisechslingstücke; an älteren Silbermünzen hannöverschen Gepräges Kassenendrittel- und Zweidrittelstücke; an Münzen mecklenburgischer Währung 2 und 1 Markstücke, 12, 8, 4, 2, 1, 1/2, 1/4 Schillingstücke; an Münzen hamburgischer Courantwährung 2 und 1 Markstücke, 8, 4, 2, 1, 1/2 und 1/4 Schillingstücke; an Münzen lübeckischer Währung 3, 2 und 1 Markstücke, 8, 4, 2 und 1 Schillingstücke, während an Landeskupfermünzen existirten in der Thalerwährung 4, 3, 2 und 1 Pfennigstücke, hessische 8, 6, 4 und 2 Heuerstücke, preußisch-posensche 3 Kupfergroschen (zu 6 preuß. Pfennigen) und 1 Kupfergroschen (zu 2 Pf.), ferner kurfürstlich und königlich sächsische 5, 3, 2, 1 1/2 und 1 Pfennigstücke, hannöversche 2 und 1 Pfennigstücke, in süddeutscher Währung 1, 1/2 und 1/4 Kreuzerstücke, in mecklenburgischer Währung 5, 3, 2, 1 1/2 und 1 Pfennigstücke. Gegenüber der Beseitigung einer so jammervollen Zerrissenheit auf dem Gebiete des Münzwesens können es nur sonderbare Schwärmer sein, welche sich noch nicht mit der neuen deutschen Münzgesetzgebung zu befreunden vermögen.

— Das war eine sonderbare Vorstellung, die vorgestrige im Circus Herzog! Nicht daß sie in ihren Produktionen mangelhaft gewesen wäre, im Gegentheil, Alles ging brillant, die Reiterinnen, Reiter und Gymnastiker entfalteten ihre vorzügliche Thätigkeit mit einer hinreißenden Kühnheit. Aber — es fehlte an Musik! Dieses belebende Element, diese so nöthige harmonische Verschönerung der kühnen Künste mußte — wegen Vorbereitung auf den Bußtag — wegfallen und selbst das drollige Geplauder der Clowns sollte schweigen. Die lustigen Herren brachten's zum Bedauern des Publikums auch über sich, bis auf Herrn Pool! Dieser witzige Kopf, dessen prächtige Einfälle und angeborene Komik gewiß schon vollwichtigen Hypochondern ein Lachen ausgepreßt hat, konnte nicht schweigen; er witzelte in drolliger, harmloser Weise über die abwesende Kapelle, über die ihm von den Stallmeistern mehrfach gewordenen Aufforderungen zum Schweigen u. s. w. Endlich erregte er mit einer satyrischen Bemerkung, die den Nagel köstlich auf den Kopf traf, einen gar nicht endenwollenden Sturm von Beifall. Fräul. Therese Stark ritt eben und zwar brillant; das Publikum applaudirte außerordentlich, da meinte Pool mit einer fidel verschmitzten Miene: „Na seh'n se — bei uns geht die Vorstellung ohne Musik noch recht gut, aber die armen Menschen heute im Hoftheater, — wie denen wohl der Lohengrin ohne Musik schmecken wird!" Wie gesagt — ein Sturm von Zustimmung! Jedermann fühlt eben das unbegreiflich Inconsequente der diesbezüglichen Lage der Dinge. Mannsfeldt darf seine ernste, würdige Musik nicht hören lassen — aber im Hoftheater ist Lohengrin; im Circus darf man reiten, springen, tanzen — aber die harmloseste Kunst, die Musik, muß schweigen; der Victoria-Salon (der doch auch nichts Ueberes bietet) muß ganz schließen, gleichzeitig darf aber im Residenztheater eine komische Oper — natürlich mit Musik — von Stapel laufen! — „Erkläret mir, Octindur, diesen Zwiespalt der Natur!" Dem schlichten Verstande ist das zu dunkel. Schließlich fällt uns noch ein Bodenstedt'scher Vers ein, der vielleicht nicht ganz unpassend ist: „Alles dem gemeinen Verstande Unverständliche hat seinen Urquell im — Unverstand!"

— Er liebte sie, sie liebte ihn. Ihre Eltern wußten nichts davon, sie ahnten nur. Neulich standen sie in der Hausthüre und plauderten; Liebenden geht nie der Conversationsstoff aus. An der Hausflur war es kalt und das Mädchen klapperte. Da schlug sie ihm vor, mit hinauf zu steigen ins Stübchen der Großmutter, die ausgegangen sei und wohl nicht so bald wieder kommen werde. Gesagt, gethan. Oben wurde gemüthlich weiter geplaudert; ob sich ihre Lippen dabei mehr zu nahe gekommen, als just nothwendig, sei unerörtert. Plötzlich hört man auf dem Corridor Tritte — die Großmutter kommt! Indeß die Frauen sind schlau, wenn sichs um Herzensangelegenheiten handelt. Schnell unter's Sopha! raunt sie dem Geliebten zu. Der thut wie ihm geheißen und das Jungfräulein steckt eine möglichst unbefangene Miene auf, mit der es aus der Stube hinausspaziert. Großmutter, ahnungslos wie sie ist, macht sich's behaglich und sucht ihre Märlaischen unter dem Sopha. Den einen findet sie, aber vergebens kradscht sie nach dem anderen; der liebende Jüngling hatte ihn mit hintergeschoben. Nun nimmt die alte Frau die Lampe und leuchtet unters Sopha. Entsetzen erfaßt sie! Darunter liegt ein fremder Kerl mit großem Barte. Diebe, Räuber, Mörder! schreit die Großmutter und alarmirt durch ihre Schreckensrufe das ganze Haus. Alles läuft herbei, auch die Eltern des Mädchens und dieses selbst. Der junge Mann kriecht langsam hervor, das Mädchen fällt in Ohnmacht. Inzwischen kommt die Polizei, welche den vermeintlichen Dieb festnimmt und in Nummer Sicher unterbringt. Im Verhör stellte sich der wahre Sachverhalt heraus und die Verwickelung löste sich. Der letzte Akt, die Verlobung, dürfte sich recht bald genug vollziehen.

— Mit den dunkelfarbigen Töchtern Indiens ist nicht zu spaßen, davon ward am Mittwoch Abend auf der Wallenhausstraße ein Soldat recht empfindlich überzeugt. Als nach der Vorstellung im Victoria-Salon Miß Betty Bows mit ihrer Kollegin Miß Dima Yichubby auf die Straße traten, kamen einige, vielleicht angeheiterte Soldaten vorbei und einer umfaßte sofort ungenirt Miß Bows und ward äußerst zudringlich. Als die Indierin dies sah und ihre Freundin aufschreien hörte, gerieth sie sofort in solchen Zorn, daß sie den Mann von hinten faßte, sich förmlich in sein Genick verbiß und mit den Fäusten einige kräftige Wirbel auf seinem Kopfe schlug. Wenn das auch nicht als Muster weiblicher Sitte gelten kann, so ist doch eine solche unerschrockene Bethätigung der Freundschaft mitunter recht gut.

— Leipzig, 26. Februar. Auf Antrag der Kreishauptmannschaft hat das Handelsgericht der Genossenschaftsbuchdruckerei, welche nicht nach dem Reichs-Genossenschaftsgesetz, sondern nach dem Sächsischen Gesetz über die juristischen Personen eingetragen ist, die Rechte einer juristischen Person entzogen. Der Antrag war damit motivirt, daß die genannte Druckerei seit ihrer Begründung bis heutigen Tags sich vorzugsweise mit der Herstellung sozialdemokratischer Preserzeugnisse befaßt habe. Sie wird dahewohl in Privathände übergehen. Auch die Vereinsdruckerei, ebenfalls eine Actiengesellschaft, ist aus geschäftlichen Rücksichten zur Liquidation zu schreiten genöthigt gewesen, soll aber jetzt noch einen Käufer gefunden haben. Die Armenanstalt, welche in den letzten Jahren mit einem fortdauernden Deficit gewirthschaftet hat, weil die Ansprüche an sie in viel höherem Maße gestiegen sind, als die freiwilligen Beiträge der Bürgerschaft für sie, soll in diesem Jahre auf die Gemeindeverwaltung übernommen werden. Es bleibt nichts übrig, als von dem Prinzip der Freiwilligkeit abzugehen und auf eine Armensteuer zuzukommen. Staunens werth ist freilich vielfach die Geringfügigkeit dessen, was notorisch wohlhabende Leute als ihren freiwilligen Beitrag für die Armenanstalt zeichnet gezeichnet haben. Die Armensteuer wird Viele ganz anders treffen. — Die Juristenfacultät feiert nächsten Sonntag in der Aula der Universität das Gedächtniß ihres im vorigen Monat hingeschiedenen Ordinarius, des Geh. R. Wächter, und Tags darnach die Politklinik ihr 50jähriges Bestehen durch eine Festrede des Prof. Benno Schmidt. — Aus einer Vergleichung der Jahresberichte der beiden Vereine, welche nach Unterdrückung des „Arbeiterbildungsvereins" zur „Ausfüllung der entstandenen Lücke" gegründet worden, des „Volksvereins" und des „Fortbildungsvereins für Arbeiter" geht hervor, daß beide Vereine in den Unterrichtszweigen vollständig zusammentreffen, daß der Volksverein zwar viel mehr Mitglieder zählt (durchschnittlich 807), als der Fortbildungsverein (222), auch viel höhere Einnahmen erzielt hat (13,604 M.) als dieser (2290 M.), aber sich auch der Unterstützung der Bürgerschaft mit baaren Beiträgen (über 11,000) und vieler Professoren mit populär-wissenschaftlichen Vorträgen erfreut, während der Volksverein Alles aus eigener Kraft geleistet hat, und wie viel er auch bei hervorragenden Männern aller Parteien um einen Vortrag angeklopft hat, ohne Unterstützung gelassen worden ist und es dennoch ebenfalls bis zu 32 belehrenden Vorträgen gebracht hat. An der Spitze des Volksvereins steht der Professor Wach, an der des Fortbildungsvereins der Rechtsanwalt Freytag. Man hat deshalb den letzteren Verein als einen „Propaganda-Herd der Sozialisten" verdächtigen wollen, aber nicht einmal bei der Kreishauptmannschaft damit Anklang gefunden. Freytag versichert in seinem Jahresbericht, daß der Verein einzig und allein eine Bildungsstätte für Arbeiter auf „neutralem" Boden sein wolle und nicht blos nach einem Statut, sondern auch in der That und Wahrheit die Verfolgung „politischer und religiöser Zwecke irgend welcher Art" unbedingt ausschließe.

— Die Frechheit der Bettler grenzt doch bald ans Unglaubliche. Kommt am vorigen Mittwoch in Lichtenberg bei Radeberg ein solcher in einen Bauerhof und „spricht daselbst an"; als er jedoch nichts empfängt, spricht er ganz einfach, das schadete nichts, er würde seiner — des Bauern — wegen nicht verhungern, da fiele er eben Leute auf der Straße an und ihn — den Bauer — werde er mit Feuer strafen, da werde es schon Herberge, Essen u. s. w. geben. Bei einem Häusler desselben Dorfes, wo er ebenfalls resultatlos gebettelt, hat er einige Fenster eingeworfen und ist wohl dafür mit einer gehörigen Tracht Prügel belohnt worden, denn nunmehr liegt er, wenn es nicht Simulation ist, in Lichtenberg krank darnieder. Warum der betr. Bauer, dem doch jedenfalls Knechte 2c. zur Verfügung stehen, diesen gemeingefährlichen rohen Menschen nicht zur Arretur gebracht, ist unerfindlich.

— In Oybin bei Zittau erhängte sich dieser Tage der Gartenbesitzer und Maurer Wilhelm Jeßig, nicht Liebig, wie ursprünglich berichtet ward.

— Aus Zwickau wird gemeldet, daß am 25. ds. Abends die verehel. Hänsel in Löhnitz ermordet worden ist. Der Ehemann der Ermordeten soll eingezogen worden sein.

— In Wermsdorf erhing sich am 26. ds. früh eine in den 30er Jahren stehende ledige Frauenspersonen infolge von Geistesstörung.

— In der Nacht zum 26. ds. entstand in einem der Gebäude der chemischen Fabrik von J. C. Devrient zu Zwickau Feuer, welches zum Glück noch rechtzeitig unterdrückt wurde, ehe es einen nahen Niederlagsraum erfaßt hatte, in dem größere Quantitäten Spiritus lagerten.

— Amtsgericht (Vorsitzender Herr Amtsrichter Dr. Thost). Man wird es sehr begreiflich finden, daß der Vater einer jungen, im heirathsfähigen Alter stehenden Dame von makellosem Rufe, sobald ihm Gerüchte bekannt werden, welche die Tugendhaftigkeit und Unschuld seiner Tochter in Frage zu stellen geeignet sind, auf energische Weise vorgeht, um den Urheber des Gerüchtes zur Rechenschaft zu ziehen. Im vorliegenden Falle lag ein Strafantrag vor, wonach eine Frau verehel. Thiemig in Bezug auf die einige Zeit von zu Hause abwesend gewesene Tochter des Klägers Hermann Harz geäußert haben soll, dieselbe habe sich von zu Hause entfernt, um ihre Niederkunft abzuwarten und habe fern vom elterlichen Hause außerehelich geboren. Wie jedoch aus der Beweisaufnahme hervorging, war der Inhalt des schließlich von einem jungen Mann der Stiefschwester des Fräulein Harz colportirten Gerüchtes ein ganz harmloser, und wesentlich von dem incriminirten Wortlaut verschieden, wenn auch die in der Sache vernommenen Zeugen zugaben, daß die in der That gefallenen Aeußerungen dem Sinne nach mit dem Inhalte der Anklageschrift in Einklang gebracht werden könnten. Da war denn unter Anderem davon gesprochen worden, daß Fräulein H. ein Verhältniß mit einem Verwalter gehabt und dann 3/4 Jahre fortgewesen sei, recht leidend ausiehe, man wisse nicht warum, und war Alles auf die angebliche unglückliche Liebe geschoben u. s. w., aber von einer direkten Aeußerung, wie sie der Klage zu Grunde lag, war nirgends die Rede gewesen. Die verklagte Frau Thiemig stellte schon in der Voruntersuchung entschieden in Abrede, sich in irgend einer zweideutigen Weise ausgesprochen zu haben. Herr Referendar Dr. Thürmer, der Vertreter des Anklägers, wies auf die Gründe hin, die seiner Ueberzeugung nach, wenn auch in etwas anderer, aber keineswegs mißzuverstehender Form den Inhalt der Anklage bestätigten und beantragte, da sonach mit der Ehre eines völlig unbescholtenen Mädchens im heirathsfähigen Alter in frivolster Weise gespielt worden sei, Zuerkennung einer Gefängnißstrafe. Ganz entgegengesetzter Ansicht war der Vertheidiger der Privatangeklagten, Herr Rechtsanwalt Richard Schanz. Der Herr Redner anerkannte die Gefühle eines Vaters, dessen Kind an der Ehre beleidigt worden sei, in vollem Umfange, fand aber im vorliegenden Falle keinen Deut von der Anklage erwiesen und plaidirte daher für die Freisprechung seiner Clientin. Die vortreffliche Vertheidigungsfaat fiel auf einen fruchtbaren Boden, denn das Schöffengericht sprach im Sinne der Ausführungen des Herrn Rechtsanwaltes die Privatangeklagte straf- und kostenfrei, während dem Kläger die Kosten aufgebürdet wurden. Bertha verehel. Seifert in Niederseidlitz äußerte Anfang Oktober zu zwei Nachbarinnen, die Frau Schlenkrich'en sei kürzlich mit 15 Mk. Strafe belegt worden, weil sie vor ihr, der Seifert, auf der Straße ausgespuckt habe. Da nun eine Bestrafung der Frau Schlenkrich gar nicht erfolgt war, stellte deren Ehemann wegen verleumderischer Beleidigung Strafantrag und die Seifert gab auch sofort zu, daß sie die Unwahrheit wenigstens insofern, als sie von einer Bestrafung gesprochen, gesagt habe. Freilich hatte die Privatangeklagte sich schon etwas hartnäckig gezeigt, als sie vor Kurzem bei dem Friedensrichter verweigerte, gegen Zurücknahme des Strafantrags seitens Schlenkrich's eine Ehrenerklärung 2c. zu geben. Der Herr Vorsitzende schlug im Verhandlungstermin abermals einen Vergleich vor, die Frau Seifert besann sich aber sehr lange, und als sie schließlich ihr mitanwesendes Männchen mit den Worten: „Nu, woll'mer uns denn vergleichen?" frug, war es bereits zu spät. Der Vertreter des Klägers, Herr Rechtsanwalt Fränzel, beantragte eine möglichst empfindliche Bestrafung der Seifert auf Grund von § 187 des R.-Str.-G.-B. und hiernach erkannte das Schöffengericht unter Annahme mildernder Umstände auf 30 Mk. Geldstrafe ev. 6 Tage Haft und Zahlung der Kosten.

— **Witterungs-Beobachtung** am 27. Februar, Mitt. 12 U. Barometerstand n. Oscar Böhlolt (Waßstr. 19): 753 Millimeter (seit gestern 2 Mm. gefallen). — In Aussicht: Wind. — Thermometrograph n. Reaumur: 4° W. — Differenz v. gestern zu heute 7°; — niedr. Temp. Nullp., — höchste Temp. 7° W. — Die Schloßthurmfahne zeigte West-Wind. Himmel: wolkig.

— **Elbhöhe in Dresden.** 27. Febr., Mitt.: 98 Cent. über 0.

Tagesgeschichte.

Oesterreich. In Salzburg brach im dichtbevölkertsten Stadtviertel, in der Getreidegasse beim Kaufmann Schwarzenberger, wieder ein Brand aus, der zwar infolge angestrengter Thätigkeit der Feuerwehr auf das Haus selbst beschränkt blieb, aber leider fünf Menschenleben zum Opfer forderte. Ein Postbeamter mit Frau und Kind fand im Wohnzimmer seinen Tod; ein Schuhmacher wurde auf der Treppe todt gefunden; endlich verbrannte eine Köchin. Die Aufregung über diese Katastrophe ist eine um so größere, als auch in zwei Nachbarorten in der Nacht vom 24. und 25. d. mehrere Bauernhäuser abbrannten.

Frankreich. Paris, 26. Februar. Labiche, Larime, Ducamp sind zu Mitgliedern der Akademie gewählt worden. — Aus Regierungskreisen wird bestätigt, daß der russische Botschafter, Fürst Orloff, gestern die Schriftstücke überreicht hat, welche die Identität und die Schuld des verhafteten russischen Unterthanen Hartmann darthun und daß der Justizminister vom Kabinet beauftragt worden ist, einen Bericht über die Frage zu erstatten.

Rußland. Konferenz der Russischen Botschafter. Fürst Orloff, der russische Botschafter in Paris, hatte am Dienstag eine längere Unterredung mit dem Präsidenten der französischen Republik, Herrn Grevy, wegen der Auslieferung des in Paris verhafteten und am Moskauer Attentat angeblich betheiligten Hartmann, alias Mayer. Die Unterredung verlief ohne eine bestimmte Zusage Seiten des Herrn Grevy. Dies ist die Veranlassung, daß Fürst Orloff seine Abreise von Paris verzögert hat und erst gegen Ende der Woche in Berlin eintrifft. Sämmtliche russische Botschafter und Gesandten an europäischen Höfen haben Ordre erhalten, im Laufe kurzer Zeit sich in Petersburg zum Zwecke einer gemeinsamen Konferenz einzufinden.

Petersburg, 26. Februar. Ein vom 24. datirter, heute veröffentlichter kaiserlicher Ukas an den dirigirenden Senat besagt: Fest entschlossen, den in der letzten Zeit sich unaufhörlich

SLUB
Wir führen Wissen.

wiederholenden Versuchen frevelhafter Uebelthäter, die staatliche und gesellschaftliche Ordnung in Rußland zu erschüttern, ein Ziel zu setzen, verordnen wir: 1) In Petersburg wird eine höchste Executiv-Kommission zur Wahrung der staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung eingesetzt. 2) Dieselbe wird aus einem Hauptchef und aus den nach dessen Gutdünken zu ernennenden Mitgliedern bestehen. 3) Zum Hauptchef der Executiv-Kommission wird der zeitweilige Generalgouverneur von Charkow, Graf Loris-Melikoff, ernannt. 4) Die Ernennung der Mitglieder der Kommission erfolgt durch kaiserliche Befehle auf die vom Hauptchef gemachten Vorschläge. Außerdem steht dem Hauptchef das Recht zu, in die Kommission alle Personen zu berufen, deren Anwesenheit er für nützlich erachtet. In dem Ukas wird ferner bestimmt, daß, um allen zur Wahrung der Ordnung dienenden Behörden einen einheitlichen Charakter zu verleihen, dem Hauptchef der Exekutiv-Kommission die Rechte eines obersten Chefs in Petersburg und Umgebung, sowie die direkte Verfügung über alle in der Hauptstadt und im Petersburger Militärdistrikt vorkommenden politischen Prozesse, ingleichen die nämliche Verfügung über derartige Prozesse im ganzen Reiche anheimgestellt werden. Alle örtlichen Behörden, Gouverneure, General-Gouverneure und Stadthauptleute werden dem Hauptchef der Exekutiv-Kommission unterstellt, alle Ressorts sind verpflichtet, dem Hauptchef volle Mitwirkung zu leihen. Außerdem steht dem Hauptchef frei, überhaupt alle Maßnahmen zu ergreifen, welche er für nützlich zur Wahrung der Ordnung im Reiche erachten wird, wobei die von ihm ausgehenden Verfügungen von Allen bedingungslos befolgt werden müssen. Das Amt eines zeitweiligen General-Gouverneurs von Petersburg wird mit Errichtung der höchsten Exekutiv-Kommission aufgehoben.

In zwei Tiroler Blättern, der „Bozner Ztg." und den „Tiroler Stimmen" findet sich die mit authentischer Gewißheit gegebene Nachricht, daß am 23. d. M. Schloß Rametz in Meran vorläufig auf drei Monate für den Kaiser von Rußland gemietet worden sei, daß sich ein Theil der kaiserlichen Dienerschaft bereits dort befinde und der Zar selbst unter dem Incognito eines Grafen Romanoff alsbald eintreffen werde. Daß der Zar Alexander das physische und geistige Bedürfniß empfindet, einige Zeit lang andere als russische Luft einzuathmen, wäre an und für sich etwas überaus Natürliches; die Frage ist nur, ob ihm sein Herrscherstolz und seine Herrchersorge es ihm für opportun erscheinen lassen werden, so unmittelbar nach dem Attentate aus dem Lande zu gehen, was doch entschieden als eine Wirkung der Furcht vor den Nihilisten, als eine Flucht vor ihnen gedeutet würde. Auch noch eine andere Deutung allerdings könnte die Abreise des Zaren, wenn sie wirklich erfolgt, im Lande und außerhalb desselben finden: sie könnte als die Vorläuferin einer Abdankung erscheinen. Jedenfalls muß die Notiz, wie bestimmt sie auch in den beiden, dem Schauplatze so nahen Lokalblättern auftritt, mit zweifelnder Reserve behandelt werden, bevor sie offizielle Beglaubigung erhält.

Nach einer aus Warschau eingegangenen Mittheilung ist die Rinderpest in der Gemeinde Smolsewska Wolka und in der Stadt Zakroczyn, Kr. Plonsk, Gouvernement Plock, ausgebrochen.

Am 19. d. Abends 6 Uhr erschoß sich in seiner Wohnung auf dem Newski-Prospect in Petersburg der wirkliche Staatsrath Baron Pictinghof v. Scheel in einem Anfall von Geisteszerrüttung.

In Moskau ist in der Nacht zum 22. d. die Forst-Akademie abgebrannt. Das ganze Gebäude, das für 300 Studenten eingerichtet war, sammt den Professoren-Wohnungen und dem Museum ist ein Raub der Flammen geworden. Die Ursache des Feuers ist noch unbekannt; beim Ausbruch desselben wurden mehrere der Akademie angehörige Studenten verhaftet.

---

† Morgen findet mit Herrn Gudehus von Bremen als Gast (Assad) im Königl. Hoftheater die vielbegehrte „Königin von Saba" statt. Frl. Malten, welche vorgestern außerordentlich schön die Elia sang, übernimmt nun wieder die Saba. Montag findet unter Anwesenheit des Dichters Lindau zum ersten Male „Gräfin Lea" im Altstädter Hoftheater statt. Wie man erfährt ist mit Frau Friedrich-Materna die erfreuliche Vereinbarung erzielt worden, daß dieselbe im April nochmals hierselbst drei Gastrollen singt: Im Lohengrin ihre berühmt gewordene Ortrud, im Maskenball die Amelia und im Figaro die Gräfin.

Vermischtes.

* In einer amerikanischen Zeitung „Mercer Dispatch" findet wir die Erzählung von einem Selbstmorde, der von der Brücke, die über den Niagara-Fall führt, gemacht worden ist. Es ist dies der zweite Selbstmord, der, seit die Brücke existirt, auf dieser stattfindet. Ein alter, sehr vornehm aussehender Mann von wischen sechzig und siebzig Jahren, kam nach den Niagara-Fällen, logirte sich in einem Hotel ein, ging in den Park, der sich in der Nähe der Fälle ausbreitet, spazieren, gab dann einige Briefe ab und stürzte sich endlich, während andere Personen dies aus naher Entfernung beobachten konnten, über das Geländer der Brücke, von der Höhe, die etwa hundertzweiundneunzig Fuß beträgt, in die Niagara-Wasser hinab. Sein Körper wurde von dem schon an der Stelle, an der die Brücke über den Niagara-Fall führt, wild erregten Wasser aufgefangen und drei Mal herumgeschleudert. Dann wurde er von den Fällen selbst ergriffen, kam noch mehrere Male zum Vorschein, aber man konnte keine Spur von Leben mehr bemerken, denn wahrscheinlich war bereits durch den furchtbaren Fall der Tod eingetreten. Dann zogen die Wasser den Körper in ihren Strudel und es ist natürlich nicht gelungen, die Leiche aufzufinden.

* Eine Titel- und Ordenssteuer. Fast alle neuen Steuern treffen, gleich den früher beschlossenen, das Erwerbsleben, ob Börse, ob Handwerk, ob Handel, ob Industrie, das ist dabei gleichgiltig, denn immer trifft man die Arbeit, nicht den Luxus, immer die Strebsamkeit, nicht die Eitelkeit oder Prahlerei. Wenn man sogar den Spielteufel durch die Lotterie in klingende Münze umzusetzen vermag, warum soll nicht auch die Prunksucht besteuert werden? Ist es denn ein unbilliges Verlangen, daß Jedermann für die Verschönerung seines bürgerlichen Namens oder seines einfachen Rockes einen Tribut entrichtet? Nein, denn viele Staaten haben die Taxen für den Adel, die Orden und Titel bereits eingeführt, und diese Taxen sind hoch und werden von den neuen Rittern und Räthen gern entrichtet. Die preußische Verordnung vom 7. Februar 1817 nahm z. B. ebenfalls eine Titel- und Rangsteuer in Aussicht, ist aber unausgeführt geblieben bis auf den heutigen Tag. Eine solche Steuer kann niemals drückend werden, denn Jedermann hat es in der Hand, durch Verzicht auf die Auszeichnung, durch Ablehnung eines Ordens sich von ihr zu befreien. In Preußen unterhält die Gesammtheit der Steuerzahler, wie übrigens in den meisten deutschen Staaten, noch eine besondere General-Ordens-Kommission mit besoldeten Räthen und Sekretären, und die Kosten für die Dekorationen werden aus dem allgemeinen Steuersäckel entrichtet. Wenn eine Steuer auf Titel und Orden verschiedene Sätze erhält, je nach dem Grade des belohnten Verdienstes, so könnte sie nicht allein die Kosten der Behörde, sondern noch einen erklecklichen Ueberschuß einbringen. Aus kleinen Summen, sagte der alte Vincke 1809, bilden sich größere, und wenn das steuerreiche England auch die kleinsten Dinge (Hauspagen, Bediente, Puder, Perrücken rc.) nicht unbeachtet läßt, so ist kein Grund vorhanden, warum ein armer deutscher Staat solche Verachten soll. Wenn nun einmal das ganze Trachten der Gegenwart auf neue Steuern gerichtet ist, wenn kein Stück Brod, kein Schluck Wein, Bier, Schnaps, Kaffee, keine Pfeife Tabak, kein Licht und kein Hund unbesteuert bleibt, so hat man wahrlich keine Ursache, die Steuern von Orden und Titeln zu verachten.

* Eine Künstlerlaune. Zu einem heiteren Gelage brachte der berühmte Maler Andrea del Sarto einmal einen Tempel mit acht Seiten, ähnlich dem von S. Giovanni, aber auf Säulen stehend. Der Fußboden war eine große Schüssel von Gelatine in Abtheilungen von verschiedenen Farben wie Mosaik. Die Säulen, welche von Porphyr schienen, waren große dicke Würste, die Basen und Kapitäler von Parmesankäse, die Cornicen von Zuckerteig und die Tribüne von Stücken Marzipan. In der Mitte war ein Lesepult von kaltem Kalbfleisch und darauf ein Buch von Rubeln, dessen Buchstaben und Gesangsnoten aus Pfefferkörnern gebildet waren; die, welche am Lesepult sangen, waren gekochte Krammetsvögel mit offenem Schnabel, aufrecht stehend, mit einer Art von Panzerhemd an, welches aus weicher Schweinshaut gemacht war, und hinter diesen standen als Contrabässe 2 Tauben und 6 Ortolanen, welche den Sopran vorstellten.

* Das Jahr 1880 ist ein Kometenjahr. Der Umstand, daß in diesem Jahre ein Komet erscheint, wird wohl ziemlich zweifellos dem noch stark verbreiteten Aberglauben, der ein Kometenjahr für ein an Krieg, Hungersnoth und Pestilenz reiches hält, ein ergiebiges Material zu allerhand Prophezeiungen und Befürchtungen bezüglich des weiteren Verlaufes des Jahres abgeben, ja Manche werden nicht abgeneigt sein, schon die bereits fast in ganz Europa vorhandenen Nothstände von dem Kometen herleiten zu wollen, so unschuldig auch dieser an letzteren ist, und so oft er auch schon am Himmel gestanden hat in Jahren, in denen weder von Krieg, noch von Pestilenz und Hungersnoth etwas bei uns wahrzunehmen gewesen ist. Derselbe ist ein teleskopischer, welcher zum ersten Male 1819 von Pons in Marseille wahrgenommen, dessen Umlaufszeit von 5½ Jahren jedoch erst 1858 durch den gegenwärtigen Professor der Astronomie an der Universität zu Straßburg, Winnecke, sichergestellt worden ist. Dieser nach Letzterem benannte Komet war zuletzt 1875 sichtbar. Ein zweiter, der Faye'sche, welcher 1843 entdeckt wurde und eine Umlaufszeit von 7000 Jahren haben soll, wird am 3. Oktober der Erde am nächsten kommen, dagegen erst im Januar 1881 durch seine Sonnennähe gehen.

* Nachfolgendes Interessantes Geschichtchen entnehmen wir einem dänischen Blatte: Professor Weyle, einer der besten Komponisten Dänemarks, hatte das Unglück, daß im selben Hause unter ihm eine Familie wohnte, deren Mitglieder, ohne wirklich musikalisch zu sein, zu jeder Tageszeit auf einem alten Piano klimperten. Eines Abends war der Meister so recht vertieft in eine seiner größeren Kompositionen. Und als er damit im besten Zuge war — fingen wieder einmal die fürchterlichen Mißtöne an, von unten her an sein Ohr zu klingen. Es war zum Verzweifeln! Da entschloß er sich rasch, dem Dinge, wenigstens für diesen Abend, ein Ende zu machen. Wie er ging und stand, in Schlafrock und Pantoffeln, stieg er die Treppe hinunter und klingelte. Er fand dort eine große Gesellschaft beisammen, doch das hinderte nicht, daß man sich über den Besuch des genialen Sonderlings freute. Nachdem er den Wirth und die Wirthin begrüßt, setzte er sich, ohne ein Wort zu sagen, an das Instrument und spielte eine der Phantasien, die immer das Entzücken seiner Zuhörer war. Plötzlich aber dreht er ab, schließt das Instrument zu, steckt den Schlüssel in seine Tasche, und wie er gekommen, so geht er wieder, mit einem sarkastischen Blick sich gegen die erstaunte Gesellschaft verneigend. Für heute hatte er seinen Zweck erreicht — aber leider, Alles schickt sich nicht für Alle!

* In den Hafen von Haugesund in Norwegen lief kürzlich ein englischer Passagierdampfer ein, der auf der Route zwischen Dundee und Newcastle fährt. Der Grund zu diesem Abstecher über die Nordsee war der, daß der Kapitän beim Abgange des Schiffes aus Leith vollständig betrunken war und den Kours nordwestwärts setzte, so daß das Schiff sich bald in offener See befand. Da nur wenig Kohlen an Bord waren, so sah man sich genöthigt, das Schiff mit dem Winde treiben zu lassen, der nach und nach zum vollständigen Sturm überging. Der Kapitän trank fortgesetzt und bekam schließlich das Delirium. Als ihm nun die Mannschaft erklärte, seinem Kommando nicht mehr gehorchen zu wollen, ergriff er seinen Revolver und drohte Jeden zu erschießen, der sich seinen Befehlen widersetzte. Es glückte jedoch schließlich, den Kapitän zu fesseln, und der Steuermann übernahm die Führung des Schiffes. Ein Theil der Schanzkleidung wurde nun zur Heizung der Kessel verwandt und der Kours nach Utsire genommen, wo das Schiff einen Lootsen nach Haugesund erhielt. Außer der Mannschaft befanden sich noch mehrere Damen an Bord, die vor der Abreise von Leith an Land gehen wollten; da aber der Kapitän, als er in Leith an Bord kam, die Ordre zur augenblicklichen Abfahrt gab, so mußten die armen Damen die grauenhafte Reise gezwungen mitmachen. Die Rhederei entsetzte auf telegraphischem Wege den Kapitän seines Postens, und am andern Tage ging der Steuermann mit dem Dampfer nach England ab. Man darf wohl zum Troste für die seefahrende Menschheit annehmen, daß derartige Fälle, wie der hier geschilderte, zu den größten Seltenheiten gehören.

* Die Produktionen des auch in Dresden durch seine Vorstellungen sehr bekannten „Kanonen-Königs" Holtum haben in Leeds am vorigen Freitag ein schreckliches Unglück zur Folge gehabt. Ein Theil des Programms bestand darin, daß Herr Holtum eine Kanonen-Kugel auffängt, die aus einer zu diesem Zwecke angefertigten Kanone abgeschossen wird. Um zu beweisen, daß es sich dabei um kein Kinderspiel handele und ohne Zweifel auch, um das Interesse der Zuschauer zu erhöhen, hatte Holtum angekündigt, daß er Jedem, der das Kunststück nachmache, 50 Pfund Sterl. zahlen werde. Drei Männer nahmen die Herausforderung an; der erste, welcher die Plattform betrat, war ein Leeds'er Lastträger, Namens Elliad Fenton. Auf die Frage ob er bereit sei, erfolgte ein „Ja", worauf die Kanone abgefeuert wurde. Fenton fehlte; die Kugel traf ihn an der Schläfe; bewußtlos und an der erhaltenen Wunde blutend, stürzte er zu Boden. Unter der größten Aufregung des Hauses wurde er von der Bühne getragen, um von einem Wundarzt untersucht zu werden, der seine Ueberführung in ein Hospital verordnete. Hier stellte es sich heraus, daß der Unglückliche einen doppelten Schädeldruch erlitten hatte und keine Hoffnung für sein Aufkommen vorhanden ist.

* Mährrettig, nicht Meerrettig. Fast allgemein ist die Bezeichnung Meerrettig für Cochlearia armoracia gebräuchlich, und doch hat der Name nichts mit dem Meere zu thun, sondern er muß Mährrettig heißen, von Mähre, altdeutsch Pferd, jetzt nur noch ein schlechtes Pferd. Bekanntlich haben in Deutschland mehrere wildwachsende Pflanzen, welche kultivirten derselben Gattung gegenüber einen schärferen Geschmack haben, besonders auch bei Thieren angewendete Arzneipflanzen die Vorsilbe Roß oder Pferd erhalten, z. B. Pferdeminze, Roßkümmel, Roßfenchel. So hat auch die dem Rettig im Geschmack ähnliche, aber viel schärfere Wurzel von Cochlearia armoracia den Namen Mährrettig erhalten. Jeder Zweifel an der Richtigkeit dieser Ableitung entfernt die englische Bezeichnung für die Pflanze Horseradish, d. i. Pferderettig.

* Die größte Sparbüchse der Welt ist wohl die des chinesischen Kaiserhauses. Im Jahre 1662 bestieg Kaiser Chang-hi den chinesischen Thron und richtete sein Augenmerk sogleich auf die Verbesserung der Finanzen des Reiches, wobei ihn zwei französische Jesuiten, Gerbillon und Bouvet, kräftigst unterstützten. Auf deren Rath ließ er dann in der Stadt Mukden in der Tartarei, dem Stammorte der jetzt in China herrschenden Dynastie, einen festen Thurm erbauen und hinterlegte in demselben 10 Millionen Taels (ungefähr 60 Millionen Mark) in Gold und Silber mit der Bestimmung, daß seine Nachkommen erst für den Fall ihrer Vertreibung von dem chinesischen Throne diesen Schatz berühren dürften. Dieser Schatz befindet sich noch heute in der Stadt Mukden und hat der jetzige Kaiser Kwangsu vor wenigen Wochen erst den genannten Thurm mit einem Blitzableiter versehen lassen, um ihn so wettersest zu machen.

* In Petersburg hat die Praxis der Schwurgerichte immer haarsträubendere Resultate zu Tage gefördert. Nachdem im Herbst ein Briefträger freigesprochen worden, welcher Hunderte von Poststücken veruntreut, nachdem diese Freisprechung im „Golos" bejubelt worden, ward jetzt ein Postbeamter freigesprochen, welcher einen Brief mit 8200 Rubeln gestohlen und durch Fälschungen sein Verbrechen zu vertuschen gesucht hatte. Am 23. Juni (5. Juli) v. J. hatte der betreffende Beamte, welcher dem Stande der öffentlichen Ehrenbürger angehört, das betreffende Geldpacket, welches 8200 Rubel enthielt, gestohlen, am 25. Juni (7. Juli) seine Stellung aufgegeben und dann lustig gelebt, bis der Diebstahl und die Fälschungen entdeckt und der Verbrecher eruirt ward. Es fanden sich bei ihm noch etwa 7600 Rubel in guten Werthpapieren, die er nach Vollführung seines Verbrechens sich angeschafft. Zu seiner Entschuldigung erklärte am 8. (20.) Januar der Verbrecher vor dem Schwurgerichte, er hätte eine sehr geringe Remuneration erhalten, wäre vom Wunsche beseelt gewesen, „doch einmal, wenn auch nur einen Tag zu leben" (wie er das nannte) und hätte so „unbewußt" sich die 8200 Rubel angeeignet; den fehlenden Theil werde er sich bemühen, einmal zu ersetzen." Diese Auseinandersetzung erschien den Geschworenen so plausibel, daß sie ihn freisprachen.

* Die Zeit ist gekommen, wo es jedem Besitzer eines mit Bäumen und Sträuchern bewachsenen Grundstückes Pflicht ist, das Abraupen derselben vorzunehmen. Die Eier der Spinner sind es, welche man abzuschneiden hat, ehe aus ihnen die ungemein schädlichen Raupen entstehen. Die Meisen, welche in den Obstgärten als Feinde dieser Gier auftreten, können allein gegen sie nicht fertig werden: hier muß der Mensch schon selbst helfend mit eingreifen. Die Arbeit ist nicht schwer und lohnend.

* Familien-Revolver. Ein Herr tritt bei einem Waffenhändler in Newyork ein, um einen Revolver zu kaufen. „Hier", sagt der Kaufmann, „ist ein sehr schöner Familien-Revolver" — „Was heißt das?" — „Er hat sechs Läufe. Zwei Kugeln bestimmen Sie für Ihre Frau, zwei für den Zerstörer Ihres häuslichen Glückes, zwei für sich selbst. Das ist die neueste Mode. Ich habe schon Hunderte zu Hochzeitsgeschenken verkauft."

* Moderne Furien. Auf die Anklagebank des Schöffengerichts schwebt die Frau Tischlergeselle L. in Berlin, eine noch ziemlich schmucke, sehr bewegliche und sorgsam gekleidete Frau, die jedoch über die Periode der ersten Kindertorbeiten schon längst hinaus ist. Die gegen sie vorliegende Anklage geht dahin, daß sie eines Morgens 8 Uhr in die Wohnung einer Frau E. eindrang, über Letztere herfiel, ihr mit einem Rohrstock mehrere Hiebe applicirte und ihr ein Büschel Haare ausriß. — Präsident: Ist das wahr, Angeklagte? — Angeklagte: Hoher Herr Jerichtshof, lassen Sie sich das von mich erzählen und Sie werden mich gleich eine ganz conträre Idee bekommen. Die E. ist erstens ein Frauenzimmer, welches die Prügel redlich verdient hat. Schon Jahre lang kramt sie mich mit meinem Manne; schämen sollte sie sich was! Eines Morgens wecke ich auf und wie ich mir umsehe, ist mich mein Mann nicht da. Aha! denke ich, der ist mich gewiß bei die E. Du wirst doch 'mal nachsehen! Sehen Sie, lieber Herr Jerichtshof, wie ich nu die Treppe rauf eile un anklopfe, macht mich Niemand auf und wie ich nun poltere und immer lauter rufe: „Ist mein Kerl nicht hier, mein Kerl soll raus!" da öffnet sich endlich die Thür und ich muß sehen, daß mich der Vogel schon ausgeflogen war. Und wie mich das schlechte Frauenzimmer noch auslacht, da habe ich sie gefaßt und habe ihr ein Paar Haare ausgerissen, das ist Sie die ganze Litanei." — Dabei faßt die Angeklagte in die Tasche und zieht ein starkes Büschel Haare hervor, das sie recht weit auseinander zieht und den Schöffen mit den Worten hinhält: „Nu sehen Sie mich 'mal blos, das sind nicht etwa die E'n ihre Haare, das sind meine, die hat sie mir ausgerissen. — Präsident: Die Zeugin sagt ja aber, daß sie lediglich der leidende Theil gewesen und daß Sie sogar mit einem mitgebrachten Rohrstock wiederholt auf sie eingeschlagen haben. — Angeklagte: Ist mich das eine Aufschneiderei! Diese Dame kann überhaupt viel sagen, ich glaube ihr Nichts, denn sie ist eine von denen, die ein „Kontobuch" haben. Meinen Mann hat sie verführt, mir hat sie hier beinahe einen ganzen Zopf ausgerissen und nun will sie mich noch schwindeln? O pfui, Herr Jerichtshof. — Trotz dieser moralischen Entrüstung vermag sich die Angeklagte nicht weiß zu brennen, denn wenn auch die Zeugen von der Handhabung des Rohrstocks Nichts zu bekunden wissen, so haben sie doch lediglich die Angeklagte als den haarausrauenden Theil gesehen und die Zeugin E. hat für die Existenz des in der Tasche der Angeklagten befindlichen Büschels die einfache Erklärung: „daß die Angeklagte diese Haare wahrscheinlich nach und nach aufgekämmt und angesammelt habe." — Der Gerichtshof sieht aber die ganze Affaire sehr milde an und verurtheilt die Angeklagte zu 10 Mark Geldbuße event. 2 Tage Gefängniß.

∞ **Seit 33 Jahren hat keine Krankheit der Revalescière du Barry von London widerstanden** und gewährt sich diese angenehme Heilnahrung bei Erwachsenen und Kindern ohne Medizin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medizin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Medizinalrath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Ure, Gräfin Castlestuart, Marquise de Brehan, und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franko auf Verlangen eingesandt. Die Revalescière ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalescière ½ Pfd. 1 Mk. 80 Pf. 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf., 5 Pfd. 14 Mk., 12 Pfd. 28 Mk. 50 Pf., 24 Pfd. 54 Mk. Revalescière Chocolatée 12 Tassen 1 Mk. 80 Pf., 24 Tassen 3 Mk. 50 Pf., 48 Tassen 5 Mk. 70 Pf., 120 Tassen 14 Mk., 288 Tassen 28 Mk. 50 Pf. 576 Tassen 54 Mk. Revalescière Biscuites 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf. Zu beziehen durch Du Barry u. Co. in Berlin N., Bellermannstr. 81, und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delikatessenhändlern im ganzen Lande. In Sachsen: Altenburg: C. J. Grumpelt. Annaberg: Aldin König. Bautzen: Heinrich Lindner. Heinrich Julius Lincke. Chemnitz: Nicolai-Apotheke, Otto H. Kraatzsch (sonst W. Mohring), Julius Glaß. Dresden: sämmtliche Apotheken. Freiberg: Löwen-Apotheke. Glauchau: Ernst Dörr, Edmund Illig (Wehrdigt). Groß-Schönau: Apotheker Springer. Leipzig: Theod. Pfitzmann, Hoflief., Engel-, Linden-, Johannis- u. Marien-Apotheke. Löbau: Albert Jabel. Meißen: A. M. Schlimpert. Pirna: Gustav Weichelt. Reichenbach i. V.: Herm. Lohse. Zittau: Stadt-Apotheke. Zwickau: F. L. Lohse.

∞ Selten noch hat sich in den Wintertagen ein Heilmittel so schnellen Eingang aller Orten verschafft, als die **Wiesbadener Tabletten** und **Pastillen**, welche, ärztlich warm empfohlen, als trefflichstes Mittel gegen Husten und Heiserkeit gelten. In den höchsten Hofkreisen sind die **Wiesbadener Tabletten** und **Pastillen** das einzige zur Zeit angewendete Mittel bei Husten und Heiserkeit. Im hohen Norden (Schweden, Dänemark, Rußland) gelten die **Wiesbadener Tabletten** und **Pastillen** als das gesuchteste Remedium in allen Erkältungsfällen. **Depot** in **Dresden:** bei Herrn **Dr. G. Crusius, Kronen-Apotheke.**

∞ **Augen-Klinik** von **Dr. Trebich**, Pragerstraße Nr. 46 (Sprechstunden: 10—12, 2—3 Uhr).

∞ **Dr. med. Blau**, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände** u. s. w., auch brieflich, ohne Diät, Dresden, Johannesstr. 10. Sp. 10—1.

∞ **Med. pract. Tischendorf**, Spezial-Arzt für **Geschlechts- und Frauenkrankheiten**, zu spr. v. 9—½4 Uhr und 7—8 Uhr Abends **Neustadt, An der Kirche 6, 2. Etage.**

∞ **Dr. med. Josné**, Wilsdrufferstr. 39, II. Sprechst. für geb. Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3¼—7½. ∞ Für **Geschlechts- u. Hautkranke** tägl. zu spr. v. 11—1 u. 3—5, Abd. v. 7—½9, Sonnt. v. 11—2, **An d. Frauenkirche 1**, 3.

∞ **Kleiner**, Waisenhausstr. 28, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zuspr. v. fr. 10 b. Ab. 8. Sonnt. 9—11.

∞ **Geschlechtskranken** schnellste Hilfe v. ein. vorm. Hosp.-Arzt d. Armee rc. **Breitestr. 1**, III. (8—2 und 5—6 Uhr.)

∞ **Magnetopath Pollmar**, Friedrichstraße 51, heilt laut 10jähr. Erfahrung Magenleidende und außer diesen noch 18 andere Krankheiten (ohne Medizin) mit sicherem Erfolg.

∞ **Bruchleidende** find. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde**, conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. 1.

∞ **Zahnschmerzen** beseitigt gefahr- und schmerzlos für immer. Zähne resp. Zahnwurzeln werden geschickt gezogen bei **Möbius**, Lindenaustraße 23, Ecke Bismarckplatz.

∞ **Künstl. Zähne**, d. nat. gleich, schmerzlos. Garant. Plomb. Operat. Bill. Preise. **J. Fridrich**, Bautznerstr. 76, Eg. Kurf.-Str.

∞ **Künstl. Zähne**, Plomb., Zahnoperationen rc. schmerzl. Beste Ausführung. 8 Zahn v. 3 M. an. **E. Stephan**, Hauptstr. 3, II.

∞ **Künstl. Zähne** neuester Methode, schmerzl. unt. Garantie. Zahnoper., Plomb., billigste Preise. **Chr. Sörup**, Schäferstr. 13, I.

∞ **Zahnschmerzen**, rheum. oder nervöse, werden sofort beseitigt, Zähne plombirt, sowie **künstl. Zähne** nach der bewährt. Methode naturgetreu unt. Gar. d. Halt- u. Brauchbarkeit zu sol. Preisen eingesetzt. **Jean Schlösser**, Rosmaringasse 1, 2. Et., Ecke der Schloßstraße.

∞ **Oeffentliches chem. Laboratorium.** Dr. **E. Geißler**, Schreibergasse 20, I. Chemische Untersuchungen jeder Art.

∞ **Pianinos**, Pianos, Flügel und Harmoniums sehr billig verkauft und verm. **G. Weinrich**, Galeriestraße 1.

∞ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.**

∞ Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin Am See 34.**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.**

∞ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34.**

Familien-Nachrichten.

Getraut: Louis Schluttig mit Helene Wussing in Buchholz. Kfm. F. A. Richter mit Marie Hinkel in Tharandt. Landesger.-Rath Flechsig mit Therese Kraft in Dresden.

Gestorben: Rittergutspachter Karl Hermann Grahl, Rittergut Hohenlauft b. Roßw. † 24. Kgl. S. Wasserbau-Inspektor Hans Borkmann i. Zwenkau † 22. Kirchschullehrer emer. Ernst Kunak in Bautzen † 24. Frau verw. Gendarm Uhle in Zwickau † 22. Amalie verw. Holzmüller geb. Holzmüller in Grimma † 21.

Todes-Anzeige.

Lieben Theilnehmenden die traurige Mittheilung, daß gestern Abend ½8 Uhr unser guter, braver Sohn und Bruder

August Liebegott Steltzer

in ein besseres Jenseits überging.

Oberlößnitz, Dresden, Herrmannstadt in Siebenbürgen, am 27. Februar 1880.

Ernestine verw. Steltzer.
Heinrich Steltzer, }Brüder.
Ambrosius Steltzer,

Gestern Abend 7¼ Uhr verschied nach längeren Leiden unsere innigstgeliebte, theure Mutter Frau **Theodora vw. Schüller geb. Prinz.** Es zeigen dies in tiefster Betrübniß an

Dresden, d. 27. Febr. 1880.

die Hinterbliebenen.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser guter Bruder, Onkel und Schwager, der Oberstabsarzt, Ritter ꝛc. **S. F. A. Bennewitz** nach kurzen Leiden den 26. d. Mittags, sanft entschlief.

Die Beerdigung findet Sonntag 12 Uhr vom Trauerhause, Pleustriesen, Straße D., nach dem Trinitatiskirchhofe statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Eine lederne **Schlüsseltasche,** 2 Schlüssel enthaltend, ist verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben in dem Korbwaarengeschäft von Herrn **Bötticher,** große Brüdergasse Nr. 24, parterre.

Verloren wurde Donnerstag Abend vom Georgplatz zur Kreuzkirche eine rothe **Handtasche,** enthaltend Wollknäule. Gegen Belohnung abzugeben Georgplatz 14, 2. Etage.

Eine Taube,
hellgrauer Kröpfer, ist entflogen, Wiederbringer eine große Belohnung. Jänicke, Florastr. 7.

Provisions-Reisende gesucht.

Eine äußerst leistungsfähige Strumpfwaarenfabrik in Süddeutschland sucht für: Brandenburg, Pommern, Mecklenburg, Braunschweig, Hannover, Oldenburg, sächsische Herzogthümer, Königreich Sachsen, Thüringen, Hessen und Nord-Baiern tüchtige, mit dem Artikel und der Kundschaft vertraute Provisions-Reisende gegen hohe Provision. Nur Anmeldungen mit Prima-Referenzen unter **H. W. 6420** in die Expedition dieses Blattes abzugeben, werden berücksichtigt.

Für Restaurateure.

Zur Bewirthschaftung eines fein einzurichtenden Frühstücks-Lokales (Wein- u. Baiersch Bier) in einer Mittelstadt Sachsens wird ein intelligenter **Wirth** gesucht, der eine Kaution von 2—3000 Mark stellen oder auch dasselbe selbst bewerthschaften kann. Offerten unter **E. N. 100** in die Exped. d. Bl.

Schneiderinnen

auf Damen-Mäntel, sowie ein **Bügler** finden in meiner Werkstelle dauernde Beschäftigung.

M. Fürstenheim,
Wilsdrufferstraße Nr. 4.

Gesuch.

Knaben, welche Lust haben das Kleidermachen zu erlernen, werden gesucht bei **E. Seidel,** Schillerplatz 1, Blasewitz.

Lehrer versch. Kategorien gesucht. Näheres durch den **Deutschen Central-Stellen-Anzeiger, Tübingen.**

Unterricht in Namen- und Seidenstickerei wird gründlich ertheilt Portikusstraße 5, 4. Et.

Herrschaften u. Prinzipalen wird Dienstpersonal **kostenfrei** nachgewiesen d. d. Agentur **Rampeschestraße 3, prt. L.**

Ein tüchtiger
Korbmachergeselle

für geschlagene Arbeit wird sofort gesucht von

F. E. Stelzer,
Korbmacher in **Pulsnitz.**

Mädchen,

in Cartonnagenarbeit geübt, gesucht von

Gelbke u. Benedictus,
Schäferstraße 4.

Rosen-Binderinnen

sucht sofort **Ernst Hammitzsch,** Kreuzstraße 17.

Gesucht

wird zum baldigsten Antritt für ein **Confections- u. Modewaarengeschäft** einer größeren Stadt Sachsens ein

flotter Verkäufer,

zugleich als **Detail-Reisender.** Adr. unter **C. B. K.** n die Expedition d. Bl.

Ich suche eine zuverlässige

Wirthschafterin,

die in allen Zweigen der Land- und Hauswirthschaft vollkommen erfahren ist und darüber gute Zeugnisse aufzuweisen vermag. Antritt am 1. April.

Erbgericht Riegberg bei Hainichen. **Bräuer.**

Ein j. Mensch

vom Lande wird als **Kutscher** gesucht. Zu melden Sonnabend früh. Kaufhaus a. d. Mauer, Lad. 16

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei **Ernst Hammitzsch,** Kreuzstraße 17.

Eine perf. Köchin mit guten Zeugnissen versehen, sucht so bald als möglich Stellung. Off. unter **R. E. 75** an Haasenstein u. Vogler in Zwickau.

Ein alt. Mädchen a. Thüringen sucht zum 1. April eine gute Stelle als Köchin; sie würde a. etw. Hausarb. mit übernehm. Gefl. Off. **Rud. Mosse, Jena.**

Hundert Mark Gratifikation

Demjenigen, der einem gebildeten, mit der Feder gewandten jungen Mann von 33 Jahren, gewesenem Militär, **dauernde Stellung nachweist.** Off. unter **P. E. 311** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten.

Verwalterstelle-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, welcher Ende März seine Dienstzeit als Einjährig-Freiwilliger beendet, sucht Stellung als Verwalter. Gef. Offerten unter **F. W.** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Dresden.

Musiker. 1 Clarinettist oder Bassist sucht Unterkommen. **R. Ende** in Klein-Zschachwitz.

Darlehen

auf Werthpapiere, Sparkassenbücher, Waaren aller Art, Pretiosen, Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Effekten ꝛc. Theilweise Einlösung jederzeit gestattet. Strengste Discretion. **Zinsfuß von 5 Proc. pro Jahr an.**

Sächs. Lombardbank
(Actien-Gesellschaft),
Dresden, kleine Packhofstraße 2, Ecke der Ostra-Allee.

Darlehen

auf Staats- und Industrie-Papiere, Sparkassen-Bücher, Pensionen, Waaren aller Art, Pretiosen, Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Planinos, Effekten ꝛc. Theilweise Einlös. gestattet.

Strengste Discretion.
Zinsfuß 5 Procent.

Dresdner Lombard-Bank
Moritzstraße 4

50,000 Thaler

werden zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein schönes Landgrundstück nahe bei Dresden ohne Unterhändler gesucht. Darleihern wird Gelegenheit geboten, sich in Stillem zu betheiligen und kann auch freie Wohnung erhalten. Alles Nähere unter **K. L.** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geld auf gute Pfänder Galeriestr. 17, 2.

Geld auf Pfänder und Leihhausscheine große Schießgasse N. 1. Etg.

Darlehne

auf Gold- und Silbersachen, Uhren, Sparkassenbücher, Leihhausscheine, Stoffe, Wäsche, Planinos, Waaren und Effekten aller Art.

Deutsche Pfandleih- und Credit-Anstalt,
11 grosse Schiessgasse 11, erste Etage.

Geld auf gute Pfänder am See 35 part. l.

12,000 M.
werden auf ein werthvolles Grundstück bei Dresden zu Verbesserungsneuanbau auf zweite Hypothek nur von Selbstdarleihern bald gesucht. Adr. **R. S. 775** Exped. d. Bl.

Geld auf gute Pfänder Annenstraße 11.

Geld auf gute Pfänder Steinstraße 21, 1.

Geld discret, billig auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung, Leihhausscheine.

Leih-Bank, Elbberg 4.

Herzliche Bitte.
Ein j. Mann bittet e. edeldenkenden H. od. Dame um ein Darlehn von 50 M. a. 3 Mon. geg. Sicherh. Gütige Off. unt. **H. G.** Expedition d. Bl. erb.

Rietschelstraße 6,

angenehme gesunde Wohnungslage, ganz nahe der Elbe und der inneren Stadt, ist die eleg. halbe 1. Etage Ostern miethfrei. Näheres 1. Etage rechts.

Königstrasse 7a

sofort resp. 1. April zu vermiethen: **Wohnungen neu vorgerichtet** 675, 900 und 1000 Mark.

1 bair. Bierlokal in Görlitz

ist sofort zu verpachten. Zur Uebernahme sind ca. 400 Thlr. erforderlich. Näheres bei **G. Wagner** in **Görlitz,** Demianiplatz 14.

2 Wohnungen, 2 Stuben, K., Küche u. Z. f. 60 Thlr. zu vermiethen Leipzigerstraße 37, Stadtgrenze, Pleschen.

Pension

in der Familie eines Lehrers. **Antonstrasse 8, III.**

Pension

für Schüler: Dresden-Neustadt, Königstraße 5, 1. Etage rechts.

Pension

für **praktische Ausbildung junger Mädchen** in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten, sowie in Wissenschaften, vorzüglich Musik. Gesunde Wohnungslage. **Wehmeyer, Dresden, Tieckstraße 28, dritte Etage.**

Eine Dame findet diskrete, liebevolle Aufnahme bei Frau **Schupp,** Hebamme, Striesen, Straße A, Nr. 27, 1. Etage, am Blasewitzer Park.

Damen erhalten unter Verschwiegenheit in meiner Villa billige u. sehr gute Aufnahme. **Blasewitz** bei **Dresden,** Sommerstraße 1. **Elise Laarmann,** Hebamme.

Verkauf böhmischer Braunkohlenwerke.

Es ist von einem großen Braunkohlenwerke im **Dux-Brüxer** Kohlendecken, in flottem Betriebe, mit ausgezeichneter **Glanzkohle,** wegen Uebersiedelung eines Besitzers dessen Antheil, event. das ganze Werk, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen; ferner ein kleinerer Grubenkompler mit bester **Ossegger Glanzkohle,** bevorzugt durch seine Lage an der Kreuzungsstation zweier Kohlenbahnen. Anfragen beantwortet der bevollmächt. Bergingenieur auf Adressen unter **S. M. 360** an **Haasenstein und Vogler** in **Berlin SW.**

Für Klempner!

Ein Hausgrundstück mit eingerichteter Klempnerei und neuer Ladeneinrichtung in einer belebten Stadt Sachsens ist krankheitshalber zu verkaufen und kann 1. April übernomm. werden. Gefäll. Adr. unter **K. 75** in die Fil.-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, erbeten.

Eine in der Provinz an Bahnen gelegene, gut rentir. kleine

Eisengießerei

ist sofort **verkäuflich.** Eventuell ist eine **Betheiligung nicht ausgeschlossen.** Gefl. Off. unter **O. V. 304** beförd. **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Ein Elbgrundstück

in **Copitz,** mit leicht vermiethbarem Wohnhaus, zum Holz- und Kohlenhandel bestens geeignet, Brandkasse 9180 Mk., ist für 7500 M. bei 3000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter **S. S. 120** postl. Schandau.

Zwei maff. Häuser

mit Verkaufsgewölben, frequenter Lage in Meißen, für Thaler 18,000 und 7500; ferner

ein herrschaftlicher
Weinberg,

prachtvoller Lage, ganz nahe Meißen lks. Elb., für 9000 Thlr. sind sofort zu verkaufen durch Geometer **Uhlmann,** Meißen, Baderplatz 97, erste Etage.

Eine reizend gelegene
Villa
in Kötzschenbroda an Chaussee und Bahn, mit gr. Garten und Seitengebäude, ist für 5000 Thlr. zu verkaufen. Selbstkäufer wollen Adr. unter **J. A. 12** Exped. d. Bl. niederlegen.

Eine Wasserkraft,

welche bei trockenster Zeit 10 bis 15 Pferdekr. hat, ist mit separatem Gebäude von d. Mittelmühle in Cunnersdorf auf dem Eigen zu verpachten. Der Hauptbetrieb ist bereits vorhanden und kann jede Fabrikation leicht eingerichtet werden. Reflektanten wollen sich an den Besitzer **Hermann Heinrich** in **Cunnersdorf a. d. E.** wenden.

Fabrikräume,

groß u. hell, nebst Comptoir, **2 Brennöfen, Kesselhaus** und **Dampfesse,** in der Nähe der Elbe, hier sofort zu vermiethen. Reflektanten wollen ihre Adressen unt. **L. Z. 3** Exp. d. Bl. niederl.

Gasthofs-Verpachtung.
Den 1. März d. J., von Vorm. 10 Uhr an, soll das hiesige Erbgericht, welches zwischen den beiden Städten Annaberg u. Buchholz liegt, vom 1. Juli d. J. ab auf 6 Jahre anderweit verpachtet werden. Die sehr geräumigen Lokalitäten sind 1873 neu erbaut und enthalten außer den Schanklokalitäten Herbergsräume, sowie einen schönen Tanzsaal und eine neue überbaute Kegelbahn, auch Stallung. Besondere Bedingungen werden am Bietungstage bekannt gemacht.

Kleinrückerswalde, den 12. Februar 1880.

Der Gemeinderath.
Mann, Gemeindevorstand.

Gegen feste 10 Procent Jahresrente

kann ein Kapitalist mit 30,000 bis 40,000 Mark bei einem hiesigen gut renomirten und im flottesten Gange befindlichen Fabrikgeschäft als **stiller Socius** eintreten. Das Kapital könnte hypothekarisch sicher gestellt werden. Offerten unter **M. Z. 264** durch die Herren **Haasenstein und Vogler in Dresden.**

Ein Wittwer,
Professionist, welcher kurze Zeit verheirathet war, sucht auf diesem Wege wieder eine Lebensgefährtin und Mutter für seine beiden unerzogenen Kinder. Kinderlose Wittwen oder in reiferen Jahren stehende Mädchen, welche Liebe zu Kindern haben und sich nach einem Daheim sehnen, werden ersucht, Off. nebst Ang. d. Verh. bis z. 5. März unt. **Hoffnung 114** i. d. Exp. d. Bl. niederzul.

Apfelsinen,

beste Messina dunkelrothe, dünnschalige, sehr süße Frucht, empfiehlt, 10 Stück von 50 Pf. an,

C. Schuchardt,
3 Moritzstrasse 3.

Confirmanden-Hüte.

Hochfeine Cylinder- und **Filzhüte,** die **neuesten Façons,** findet man geschmackvoll zu **billigen Preisen** in **B. Köberling's** Hutfabrik, **Wallstraße 14,** daselbst werden getragene Hüte schön vorgerichtet u. modernisirt.

A. S. W.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Geschäftsinhaber und Grundstücksbesitzer, wünscht die Bekanntschaft einer häuslich erzogenen Dame aus guter Familie. Geehrte Damen in den mittleren zwanziger Jahren wollen vertrauensvoll werthe Offerten unter **A. S. T. 100** in die Exp. d. Bl. einsenden.

Pomm. Pöklinge,

täglich frische Sendung, empfiehlt in Kistchen und im Einzelnen **R. Schädlich, Antonsplatz,** kenntlich an der Firma.

Strohhüte für 50 Pf. gewaschen, modernis. u. garnirt im neuen Putzgesch. kl. Plauenschestr. 1b, gegenüb. d. Seilerei.

C. A. KÜHNEL. WEBERGASSE 9.

Frischen Lübecker See-Dorsch

à Pfund 28 Pf.,

frische echte Kieler Sprotten,

fette, wohlschmeckende Waare, keine salzigen, trockenen Fische, per Kiste (4 Pfd.) 1. M. 80 Pf., pr. Pfund

60 Pf.

empfiehlt **d. O.**

Ein seit 16 Jahren bestehendes **Brod-, Mehl- u. Gemüse-Geschäft** ist zu verkaufen durch **Franke,** Christianstraße 3.

Eine 7jährige braune
Stute,

compl. geritten u. gefahren, vollkommen militärfromm, 1 Mtr. 67 Ctm., ist zu verkaufen durch Hrn. **Lichtwald** in **Schultz' Tattersall.**

Heckegebauer

nach Dr. Brehm's Angabe,
Papageikäfige,
Volieren,
div. **Vogelbauer** in allen Preisen empfiehlt die Drahtwaarenfabrik von

Ad. Schneider,
Johannesstraße Nr. 3.

29 Wettinerstr. 29.

Schweinefleisch a Pfd. 56 Pf.
Pökelfleisch a Pfd. 65 Pf.
Kalbfleisch a Pfd. 45—50 Pf.
Hammelfleisch a Pfd. 50 Pf.
empfiehlt **Eduard Bäß.**

1 Mahag.-Pianino

aus der **berühmt.** Fabrik von **H. Röhler,** in **technischer** wie **musikalischer** Beziehung etwas **Vorzügliches,** steht Todesfalles wegen im Auftr. für den Spottpreis von 120 Thlr. zu sof. Verkauf Rampeschestr. 20. Streng solide Garantie wird gegeben.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche** auch in den hartnäckigsten Fällen ohne Berufsstörung des Patienten schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Blättertabake

zur
Cigarren-Fabrikation
empfiehlt in guter Auswahl zu **billigen** Preisen

Ernst Landschreiber
Leipzig.

Bitte zu notiren:
Die höchsten Preise zahlt man für getrag. Garderobe, Betten, Möbel. **Carl Werner,** große Plauenschestr. 21. Briefl. k. L. Haus.

Cigarren-Agent

gesucht für ein bekanntes Hamburger Haus. Offerten unter **Hco. 921** bef. die Annoncen-Expedition von **Haasenstein** und **Vogler** in **Hamburg.**

Restaurant-Verkauf.

Wegen Umzug nach auswärts wird hierdurch Reflektanten, welche über ca. 1500 M. verfügen können, eine vortheilhafte Existenz angeboten. Näheres **F. E. Welzer,** Pillnitzerstraße 10, dritte Etage.

Maiglöckchen-Parfüm,

den Blumengeruch treu wiedergebend, empfiehlt

T. Louis Guthmann,
Schloßstr. 25, Pragerstr. 34, Bautznerstraße 19.

Musikalien!

Billigste Bezugsquelle von Klavier- und Orchester-Musik. Tänze und Märsche Specialität. Dresden-Neustadt, Ritterstr. 3.

J. G. Seeling.

Bücher

kauft ununterbrochen **C. Mehnert's** Antiquariat, Ecke der kl. und gr. Frohngasse in Dresden.

Kalbfleisch

a Pfd. von 40 Pf. an, **Schöpsenfleisch** a Pfd. 45 und 50 Pf. Annenstr. 15.

Alte Metalle,

als: Kupfer, Messing, Zinn, Zink und Blei zu kaufen gesucht und werden am besten bezahlt Badergasse 14 part.

Wagen-Verkauf.

Hocheleganter wenig gebrauchter offener **Americain** preiswerth zu verkaufen. Anzusehen **Bürgerwiese 14, prt.,** rechts.

Tischler- und Polstermöbel

hält größte Auswahl und liefert solid und billig das Möbel-Magazin von **Schönbrodt,** Schreiberg. 21, 1., Ecke Altmarkt.

Billard

billig zu verkaufen Maternistraße Nr. 11. Karl Berger.

Ein **Verkaufs-Geschäft** in frequenter Lage, auch für eine einzelne Person passend, ist für 500 Thlr. zu verkaufen. Adr. **W. A. R. 70** Exped. d. Bl.

Böhmische Butter,
das Pfd. 84 Pf., im Ganzen billiger, bei **Johannes Dorschan,** Freibergerplatz 25.

Confirmanden-Filzhüte,

große Auswahl, bei

M. Thiemer,
31 Annenstraße 31.

371 . 37

Für den
Schulbesuch

empfehle ich hiermit mein für jedes Alter reich sortirtes Lager in Knaben-Anzügen, Joppen, Paletots u. einzelnen Beinkleidern, ebenso Mädchen-Jaquettes, Paletots u. Regen-Mäntel zu auffallend **billigen** aber **festen** Preisen.

P. Schlesinger,
Wilsdrufferstraße 37.

371 . 37

Schwarze reinwollene Cachemires

empfiehlt
in vorzüglichen, sehr preiswerthen Qualitäten

Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstr. Nr. 18.

Specialität:
Litermaße, Flaschentrichter, Hähne, pat., Wärmflaschen, Eisformen, Eis-Maschinen
hält stets Lager zu bill. Preisen

Julius Böhmer,
Königlicher Hof-Zinngießer,
Badergasse.

Das Chocoladen-Special-Geschäft von Berthold Merbach, Frauenstraße 9,
offerirt Block-Chocoladen a Pfd. v. 80—120 Pf., Krümel- oder ungeforte Chocoladen a Pfd. v. 80—120 Pf., Tafel-Chocolade a Pfd. v. 80—500 Pf., Thee a Pfd. 250 Pf. bis 7 Mk. Staubthee, sehr schön, 2 Mk a Pfd., Lobeck'sche Zwiebackorten, a Pack. 50—100 Pf., neu! Wurzener Bisquits a Pfd. v. 80 bis 140 Pf.

Berthold Merbach,
Frauenstraße 9.
Lager sämmtlicher Chocoladen-Fabrikate der Herren Lobeck & Co. Dresden.

Laden-Vermiethung.

Von den im ehemaligen Königlichen Waschhaus Sophienstrasse Nr. 2 u. 3 eingerichteten Läden sind noch drei zu vermiethen. Näheres beim Kellermeister Drechsler, Sophienstraße Nr. 1.

Wildfelle und Felle

aller Art, namentlich: **Fuchs-, Marder-, Iltis-, Dachs-, Otter-, Hasen-, Kaninchen-, Reh- und Hirschfelle, Ziegen-, Zickel-, Schaf-, Lamm- und Kalbfelle** ꝛc. kauft zum höchsten Preise

D. Kölner,
Fell- und Rauchwaaren-Handlung,
Leipzig, Brühl Nr. 54—55.

Größere Zusendungen werden per Bahn, kleine per Post erbeten, wofür der Betrag umgehend franco zugesendet wird. Auskünfte werden bereitwilligst ertheilt.

Kürschnern und Pelzwaaren-Händlern
halte ich mein gutassortirtes Lager von Rauchwaaren und Fellen aller Art als zuverlässige Bezugsquelle empfohlen.
Solide Bedienung, billige Preise.

Möbel

zu kompletten Einrichtungen für Brautleute, in echt und imitirt, sowie Ladentafeln, Kastenregale, einfache Comptoirpulte **sehr billig 20 Amalienstr. 20.**

Reitpferd-Verkauf

Hochelegante braune englische **Stute**, ca. 6 Jahre, firm geritten, fromm, dabei flotter Gänger, für einen Cavalerie-Offizier oder als Adjutanten-Pferd passend, **preiswerth zu verkaufen.** Anzusehen **Bürgerwiese 14, parterre, rechts.**

Eier,
sehr große, gute,
Schock Mark 2,85,
ff. Gebirgsbutter
Kanne M. 1,90,
Rittergutsb. M. 2,30.
Mühlbeisg. 10, Hof.

Ia. Emmenthaler Schweizerkäse, Ia. Limburgerkäse Gothaer Cervelatwurst, Erbswurst, Erbsen-, Bohnen- und Linsen-Suppen-Tafeln, Ia. Magdeburger Sauerkraut, im Ganzen und Einzelnen, empfiehlt billigst

Eduard Neustadt,
Margarethenstrasse 4, Ecke am See.

1000 Centner

blaurothe weißfleischige

Zwiebelkartoffeln

zum Speisen und zu Samen offerirt

Rittergut Liegau bei Radeberg.

Für Schuhmacher!

Damen-Zeugfederschäfte	1,85,
Damen-Lederfederschäfte	3,—,
Damen-Lederfederschuh	1,75,
Herren-Federschäfte	4,50,

von bestem Barrer Kalbleder empfiehlt die Schäftefabrik von **M. L. Unverzagt,** Schreibergasse 4.

Zähne

neuester Art werden unter Garantie schmerzlos eingesetzt. Zahn v. 3 M. an. **A. Cäsar, Pragerstraße 13, 1.**

Gardinen-Ausverkauf

nur noch kurze Zeit
in engl. und gestickten Schweizer Mull- u. Tüll-Gardinen, Zwirn-Gardinen, in Metern das Fenster schon von 1 Mark 50 Pf., an
Breitestr. 16, 2. Etage.

Einkauf

guter getragener Kleidungsstücke, Betten und **Wäsche,** sowie ganzer Nachlasse. Adressen gefällig abzugeben **Galeriestraße 17, 2. Etage, im Pfandgeschäft von Julius Jacob.**

Zur Unterhaltung und Vorlesen für den Nachmittag wünscht ein Herr die Bekanntschaft eines unabhängigen jungen Fräuleins von tadellosem Ruf. Werthe Adressen mit Honoraransprüchen und Bild, der Photogr. unter **L. A. Nr. 300** Expedition dieses Blattes erbet.

Gut u. billig.

Erlaube mir, das geehrte Publikum auf meine **prachtvolle Waare** in

Doppel-Lüster

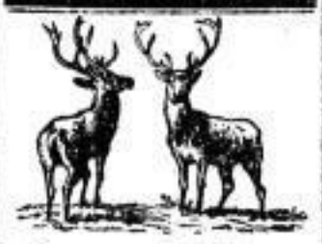
mit **herrlichstem Seidenglanz** aufmerksam zu machen, welche ich durch **vortheilhaften Einkauf** noch zu dem außerordentlich billigen Preis von Meter 80 Pfg. — alte Fälle 45 Pfg. abgeben kann

Robert Böhme jr.
Gewandhausstrasse
im Café français.

Suppen!

Ein bei rauher Witterung doppelt willkommenes Mittel, in wenig Minuten eine wohlschmeckende Suppe bereiten zu können, bieten die in 5 Sorten vorhandenen und in den meisten Delikatessen-, Colonialwaaren- u. Droguen-Geschäften vorräthigen **condensirten Suppen** von **Rudolf Scheller in Hildburghausen.** Es empfehlen dieselben in Tafeln a 25 Pf., je 6 Teller Suppe gebend; in **Dresden** das **Hauptdepot von Albert Hermann und die übrigen bekannten Niederlagen.**

S. Nagelstock,
6 Altmarkt 6,
empfiehlt
Regen-Mäntel für Mädchen
von 2—16 Jahren,
aus
wasserdichten Stoffen
gefertigt,
in gefälligen u. kleidsamen
Façons,
von 6 M. aufwärts.



Rennthier-

Rücken, Keulen, Fricandeau und einzelne Stücke in jedem Quantum,

Wildpret,
der Saison angemessen,
Geflügel,
stets frisch und in bester Qualität, empfiehlt

A. Prée,
Wild- und Geflügel-Handlung,
17 Johannesstraße 17,
am Virnalschen Platz.

Leihhaus-Scheine

werden zum allerhöchsten Preise gekauft **gr. Ziegelstr. 23, I. E.,** früher Nr. 12, im Pfandgeschäft.

Ein Pianino

von schönem Ton für 90 Thlr. zu verkaufen oder zu verleihen Amalienstraße 8, 2. Etage.

MATICO-INJECTION UND MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & Cº Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Injektion wird mit besonderem Erfolg bei akuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Rußlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 2 Mark 40 Pf. pr. Fl. Bei veralteten Fällen werden außerdem mit Erfolg die **Matico-Kapseln** angewendet, welche den Copaivae-Balsam in Verbindung mit dem ätherischen Oele des Matico enthalten. Die Unannehmlichkeiten des Gebrauchs reinen Copaivae-Balsams, wie Aufstoßen, Uebelkeiten ꝛc. werden dabei vermieden. Preis 4 Mark pr. Fl. von 50 Stück. Es wird gebeten, auf die Etiquette **Grimault & Co.** zu achten. **Haupt-Depot** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlagen in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei Herren **Spalteholz & Bley, Annenstraße 20 und Pillnitzerstraße 70.**

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(337) **Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,**
Havre anlaufend.

Wieland 3. März. **Westphalia** 17. März. **Silesia** 31. März.
Frisia 10. März. **Gellert** 24. März. **Herder** 7. April.
von **Hamburg jeden Mittwoch,** von **Havre jeden Sonnabend.**

Hamburg, Westindien und Mexico,
Havre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens, Mexico's u. der Westküste

Teutonia 7. März. **Allemannia** 21. März. **Bavaria** 7. April.
von Hamburg **am 7. und 21. jeden Monats.** Die Dampfer vom **7.** allein haben Anschluß in St. Thomas, via Havana, nach **Vera Cruz, Tampico** und **Progreso.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in **Hamburg.**
Admiralitätstraße Nr. 33 34. (Telegramm-Adresse: **Bolten,** Hamburg),
sowie der General-Agent **Adolf Hessel,** Dresden, Scheffelstr. 7. (324)

Klistier-Spritzen,

Mutterspritzen, Douchen und Klyso-Pompen, Irrigateure, Unterschieber,
Gummi-Unterlagen,
Mutter- und Baderohre, sowie
Katheter und Bougies,
biegsam und unzerbrechbar,

Respirators v. 4—12 M., hält bei Bedarf zu billigen Preisen empfohlen das Magazin von

Julius Böhmer, k. Hoflieferant,
Badergasse, im Eckhaus der Galeriestraße

Joh. Pietsch,

Schuhmachermeister,
13 Wettinerstraße 13,
vis-à-vis Tivoli und Gesellschaftshalle.

Schuhwaaren.

Nach beendeter Inventur verkaufe ich zu äußerst billigen Preisen: **Stiefeln** zu 14, 15, 16, 17, 18 bis 30 Mk. **Schaftstiefeln** zu 8, 9, 10, 11, 12 bis 15 Mk. **Stiefeletten** zu 7, 8, 9, 10, 11 bis 15 Mk. **Damen-Lederstiefeletten** zu 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 Mk. **Stiefeln** zu 4 bis 10 Mk. **Pantoffeln** zu 4 bis 7 Mk. **Knaben-, Mädchen- u. Kinder-Schuhe** von 80 Pfg. an. **Nur Wettinerstr. 13.**

Joh. Pietsch, Schuhmachermeister.

Eine Filiale und ein zweites Geschäft habe ich nicht.

Joh. Pietsch,

Schuhmachermeister,
13 Wettinerstraße 13,
vis-à-vis Tivoli und Gesellschaftshalle.

Ein Pianino,

prachtvoll in Ton und Ausstattung, noch wie neu, aus der Hof-Pianofabrik von Spangenberg, ist im Auftrage billig zu verkaufen oder auch zu verleihen Amalienstraße 8, zweite Etage.

Ein rentables Geschäft

(Ausstattungsbranche) auch für Damen pass., sof. f. 1200 Thlr. zu verk. Umsatz 4—500 Thlr. p. M. b. 25% Reingew. Off. v. Selbstkäufer unter **A. 30** Exp. d. Bl.

Sofort zu verkaufen

bin ich beauftragt, **zwei Geschäfts- und Zinshäuser,** beide unmittelbar am Bahnhofe sehr bevölkerter Orte gelegen, worin seit Jahren sehr schwunghafte Getreide-, Mehl-, Produkten-, Holz- und Kohlen-, Düngemittel- und Salzgeschäfte betrieben werden. Auch lassen sich verschiedene andere große Gewerbe der guten Geschäftslage wegen darin ausüben und ertheilt Näheres

Ernst Schumann in Lommatzsch,
Nossenerstraße 1 c.

Empfehlung ausgezeichneter Räucherwerke von Carl Kreller, Chemiker, Nürnberg.

Duft-Essig zu 45 Pf., **indischer Räucherbalsam** zu 30 und 60 Pf. das Glas und **feinstes Königsräucherpulver** zu 20 Pf. die Schachtel. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke reinigen die Luft von allen übelriechenden und schädlichen Dünsten, zeichnen sich durch langandauernden und trefflichen Duftgeruch aus und sind in echter, frischer Waare zu haben bei **Herm. Roch, Dresden, Altmarkt 10.**

Heiraths-Gesuch.

Ein gut situirter, wissenschaftlich gebildeter, möglichst alleinstehender Herr, auch höherer Militär oder anderer Beamter, Ende der 40er oder Anfang der 50er Jahre alt, kann sich unter strengster Diskretion mit einer alleinstehenden vermögend. Dame verheirathen. Offerten unter

O. O. 120

bis 4. März in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gratis
u. franco senden wir allen Leidenden und Kranken die Broschüre:
Ein Wort an alle Leidende
von Dr. A. O. Werner.
Niemand versäume diesen Wert zu lesen. Zu beziehen v. G. Pönicke's Schulbuchhandlung in Leipzig.

Gemüse-, Blumen-, Gras-Samen

u. s. w. empfiehlt **nur** aus direkten Bezugsquellen
Arthur Bernhard,
Neustadt, am Markt Nr. 6,
Samen-Handlung.

Goldfische

das Stück von 50 Pfg. an.

Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquariums, Tuffsteine** u. **Korallen, Goldfischnetze,**
hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die
Galanteriewaarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Gas-Coacs

empfiehlt und verkauft billigst die
Gasanstalt zu Döhlen.

Pianinos

billigst zum **Verkauf** und **Verleihen Johannesstraße 1 a.**

Berliner Börsen-Courier

einmonatliches Abonnement
nur 2 Mark.
Abendblatt:

Raschest finanzielle Informationen, Abhandlungen und Erörterungen von allen wirthschaftlichen Gebieten, Börsennachrichten, Verloosungslisten, Tabellen ꝛc.

Der Courszettel des „Börsen-Courier" ist in seiner neuen noch bei Weitem vergrösserten Gestalt der vollständigste u. übersichtlichste überhaupt existirende Courszettel.

Morgenblatt:

Politische Zeitung. Pikanteste, **außerordentlich interessantes Feuilleton, das alle Vorgänge des Theaters, der Literatur, der Gesellschaft, des öffentlichen Lebens getreu wiederspiegelt. Auf allen Gebieten die neuesten Nachrichten mit einer von keinem anderen Blatte erreichten Schnelligkeit und Ausführlichkeit.**

Neu hinzutretende Abonnenten in Berlin wie auswärts erhalten vom Tage des Abonnements gegen Einsendung der Quittung an die Expedition (Mohrenstraße 24 W.) die Zeitung bis zum 1. März gratis und franco zugestellt.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung** (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sichern Tode.** Zu beziehen durch **G. Pönicke's** Schul-Buchhandlung in Leipzig, sowie durch jede Buchhandlung. In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze,** Frauenstraße Nr. 12.

Eine Papierfabrik

in einer größeren Stadt Sachsens, ausgestattet mit den neuesten Maschinen und mit ausgebreiteter Kundschaft versehen, soll sofort unter günstigen Bedingungen verkauft oder verpachtet werden, auch würde der Besitzer nicht abgeneigt sein, einen **Compagnon** mit mindestens 20,000 Mk. Einlage aufzunehmen. Offert. bittet man an Herrn **Theodor Bennewitz in Chemnitz** zu richten

Pferde-Kauf-Gesuch.

Ein lichtbrauner Wallach,
169 Ctim. hoch, nicht zu stark, aber schlank, 5—8 Jahre alt, einspännig gefahren, **gesucht.** Offert. unt. **L. O. 12 Hauptpostlagernd Dresden.**

Spargel

Braunschweiger, 2-Pfund-Dose 2 Mk. 50 Pf. Junge Erbsen 1 Mk. 50 Pf. und alle übrigen eingemachten Gemüse, Früchte etc. empfehlen:
Bosse & Co., Braunschweig.
Wir bitten um Aufträge. Billigst gestellter Preis-Courant gratis und franco.

Stutz-Flügel

mit Spreizen, engl. Mechanik, prachtvoller Ton, für 100 Thlr. zu verkaufen Altmarkt 25, 1. Et. l.

Wichtig für Bücherfreunde!

Die vorzüglichste Auswahl!
Garantie für complet! und fehlerfrei!!!

zu den allerbilligsten Preisen!!!

Illustrirte Geographie mit vielen 100ten Abbildungen von Städten, Gebäuden, Völkern ꝛc., größtes Format, nebst Atlas von 58 kolor. Karten, sowie Karte von 1878, größtes Hochfolioformat, gebunden, nur 6 M. — 1) Göthe's Werke, die vorzügliche Auswahl in 16 Bänden, Classiker-Format, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) Ein reizendes Dichter-Album in Prachtband mit Goldschnitt, 3) Heinrich Heine, Leben, Skizzen ꝛc. ꝛc., höchst interessantes Werk in groß Octav, alle 3 Werke zusammen nur 9 M. — Die Weltgeschichte in Lebensbildern und Charakterschilderungen der Völker, ihre Kultur, Sitten ꝛc., von Professor Körner, 3 Bände größtes Octav, nur 3 M. — Brockhaus' großes Conversations-Lexicon, vollständig von A bis Z, in 12 starken Bänden gebunden, Ladenpreis 70 M., antiquarisch für nur 15 M. — 1) Lessing's sämmtliche Werke, Klassiker-Ausgabe in 6 Bänden, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) Ein höchst interessanter beliebter Roman in 10 Bänden, 3) Aus dem Tagebuche des Sultans, interessante Schilderungen, alle 3 Werke zusammen nur 9 M. — Schlegel's großes Kochbuch, 1877, 2156 Rezepte, 600 Seiten stark, nur 2 M. 50. — Schulze und Müller's humoristische Reisen ꝛc., mit Illustrationen, alle 10 Bände zusammen nur 4 M. 50. — Aus alten Weltteilen, illustrirte Länder- und Völkerkunde der beliebtesten Schriftsteller, das interessanteste Werk, über 400 doppelspaltige Seiten stark, groß Quart, elegant ausgestattet mit 134 Bildern und circa 50 Karten u. s. w., nur M. 4,50. — 1) Schiller's sämmtliche Werke, die vollständige Classiker-Ausgabe in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) Ein höchst interessanter neuer Roman, 3) Schiller's Geistesgang, ein umfassendes Lebensbild, sowie Wirken und Streben, verbunden mit Literaturgeschichte der bedeutenden Dichter, höchst interessantes Werk, über 400 Seiten, groß Format, mit Porträt, alle drei Werke zusammen 9 M. — Herder's sämmtliche Werke, die vollständigste Original-Ausgabe in 60 Bänden, nur M. 13,50. — 1) Frauen-Portraits, Galerie berühmter Frauen, 362 Seiten mit Portr., 2) Lessing's poetische und dramatische Werke, elegant gebd., zus. nur 4 M. — Casanova's Memoiren, beste deutsche illustrirte Ausgabe in 17 Octavbänden, nur 15 M. — Portrait-Galerie berühmter Persönlichkeiten, über 200 Stahlstiche, groß Octav, nur 4 M. 50. — Die Geisterwelt, die enthüllte Schatzkammer des Wunderglaubens ꝛc., 670 Seiten, größtes Octav, nur M. 4,50. — Reichenbach's Pflanzenwelt, 730 Seiten stark, mit Abbildungen, nur 2 M. — Hildaré Garlén's beliebte Romane, 9 Bände, beste deutsche Ausgabe, 6 M. — 1) Aus Rom, interessante Schilderung, 282 Seiten stark, mit Titelbild, 2) Memoiren der Schwester Angelika, groß Octav, Beides zusammen nur 3 M. — 1) Konversationslexikon der Liebe, von A—Z mit Vergoldung, 2) Amor im Beichtstuhl, zusammen nur 3 M. — Bulwer's beliebte Romane, die schöne deutsche Kabinet-Ausgabe, 39 Bändchen für nur 6 M. — Egyptische Geheimnisse, 4 Theile, mit über 1200 bewährten Geheim- und Sympathiemitteln, 4 M. (selten.) — Deutsche Kriminal-Bibliothek aus alter und neuer Zeit, 724 Seiten größtes Octav, nur 4,50 M. — l'Illustration de Paris, pr. vollständiger Band in größt. Quart, eleg. gebd., mit 800 Bildern, nur 6 M. — 1) Shakespeare's Werke, Schlegel's und Tieck'sche Uebersetzung, elegante deutsche Bühnen- und Familien-Ausgabe in 6 Octav-Bänden, 2) Boccaccio's Dekameron, die deutsche Ausgabe, 3) Ein Dichter-Album, höchst elegant mit Goldschnitt, alle 3 Werke zusammen nur 9 M. — Paul de Kock's humoristische Romane, 6 Bände mit Bildern, nur 5 M. — Tyll Eulenspiegel, die größte Pracht-Ausgabe mit den 55 berühmten Kunstblättern von Ramberg, größtes Quer-Quartformat, gebunden 9 M. — Romberg's so berühmte Bauzeitung für praktische Baukunst ꝛc., pr. vollständiger Jahrgang, gr. Quart, mit circa 50 großen Kupfertafeln, statt 12 M. nur M. 2,80 (6 verschiedene Jahrgänge zusammen statt 72 M. nur 15 M.). — Jakob Grimm's Grammatik der deutschen Sprache, groß Format, nur 2 M. — 1) Hamburg im Licht und Schatten, Sittengemälde von W. Bernhardy, 2) Satanas in New-York, Skizzen ꝛc. aus Amerika, Beides zusammen nur 3 M. — 1) Gesundheitspflege für Jedermann von Dr. Engelsberg, elegant gebunden, 2) Die Krankheiten ꝛc. der Frauen von Dr. Combe, Beides zusammen nur 3 M. — Die Mysterien des Serails, aus dem Französischen, interessantes Werk, nur 3,50 M. — Der Papstspiegel, Leben und Treiben aller Päpste, 3 Theile Octav, mit kolorirten Bildern, 3 M. — Der Russische Hof, neun große Octavbände, statt 33 M. nur 10 M. — Der Dänische Hof, 8 große Octavbände, statt 30 M. nur 9 M. (sehr selten). — Shakespeare's Works (englisch), Auswahl in 25 Bändchen, nur 2 M.! — James Novels (englisch), in 5 Octavbänden mit Stahlstichen, nur 3 M. (Werth über das Vierfache). — Enthüllte Geheimnisse der Freimaurerei von einem Meister, 2 Bände groß Octav, 6 M. — Illustrirtes Insecten- und Käferbuch von Neuklisch, mit über 100 Abbildungen, elegant, nur 2 M. — Lossius moralische Bilderbibel, berühmtes Kupferwerk, in 5 großen Bänden, mit 70 Kupfertafeln, (selten), nur M. 10,50.

☞ Das 6te und 7te Buch Moses, Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geisterkunst, wort- und bildgetreu nach einer alten Handschrift des Papstes Gregor, deutsch, mit über 20 Tafeln, sammt wichtigem Anhang, nur 9 M.! (Interessante Kuriosität). — Die geheime Hilfe, von Dr. Heinrich, (versiegelt) nur 3 M.! — Neuer Venusspiegel, M. 2,50. — 1) Der schwarze Rabe, das enthüllte Wunderbuch, 2) Abracadabra, Sammlung Geheimnisse ꝛc. der älteren Zeit, Beides zusammen nur 4 M. 50. — Amerikanische Bibliothek der interessantesten Indianergeschichten, Romane ꝛc., aus Amerika, deutsch, von den besten Schriftstellern, ☞ 24 Octavbände, statt 36 M. nur 9 M.! — Zschokke's sämmtliche Novellen in 12 Octavbänden, nur 7½ M. — Unterhaltungs-Bibliothek vorzüglicher Romane u. s. w. bedeutender Schriftsteller, 24 Octavbände, statt Ladenpreis 85 M. für nur 9 M.! — Schwartz, beliebte Novellen und Erzählungen aus dem Schwedischen, in 6 Bänden, nur M. 4,50. — Roman-Bibliothek interessanter Romane, 10 Bde. mit Illustrationen, nur M. 4,50! — 1) Körner's sämmtliche Werke, elegant gebunden, 2) Album merkwürdiger Reisen ꝛc., ca. 300 Seiten mit color. Bildern, Quart, Beides zusammen nur 3 M.! — 1) Blüthen und Perlen deutscher Belletristik von Erise Polko ꝛc., elegant in groß Octav, 2) Album deutscher Dichter und Denker, 73 Portraits mit Facsimile, Quer-Quart, Beides zusammen nur 3 M.!

Musik für's Haus!
330 Piecen für Piano,
zusammen für nur 10 Mark.

12 der neuesten Märsche,
22 „ „ Polkas,
13 „ „ Walzer,
11 „ „ Galoppaden,
9 „ „ Polka-Mazurkas,
8 „ „ Redowas,
12 „ „ Rheinländer,
13 „ „ Tirolienne's,
100 der beliebtesten Volkslieder mit Text,
18 große brillante Salon-Kompositionen,
48 Lieder ohne Worte von Mendelssohn,
14 berühmte Walzes von **Chopin**,
50 beliebte Piecen, die schönsten Opern.

☞ Alle diese **330** Piecen in schönen großen Quart-Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Albums, mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei:

zusammen für 10 Mark.

☞ **Geschäftsprinzip** seit 20 Jahren: Jeder Auftrag wird sofort prompt in gänzlich **completen fehlerfreien** Exemplaren unter Garantie effectuirt. Man wende sich **nur direct** an die **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack, Hamburg.

Geschäftslocalitäten im eigenen Hause: Gänsemarkt 30 u. 31, sowie Dammthorstraße Nr. 7.

☞ Bücher und Musikalien sind überall gänzlich **zoll- und steuerfrei.**

New-Yorker Germania

Europäische Abtheilung — **Leipziger Platz 12**
Special-Verwaltungsrath für Europa: — **im eigenen Hause in Berlin.**

Ed. Frhr. v. d. Heydt. H. Hardt. H. Markuse. Dr. Fr. Kapp. Herm. Rose, Generaldirektor.

Wir zeigen hierdurch an, daß wir Herrn Hauptmann z. D.

Eugen Rennhoff in Dresden,

Tieckstraße 2, erste Etage,
eine **Haupt-Agentur** übertragen haben.
Berlin, den 17. Februar 1880.

General-Direktion für Europa.
Herm. Rose.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich die **New-Yorker Germania** zu Versicherungen bestens:

Grundeigenthum in Berlin:	M. 1,053,000	2,400,000 M.
Depositum in Deutschland:	„ 1,347,000	
Activa am 1. Januar 1880		M. 36,974,717. 89.
Vermehrung der Activa 1879		„ 1,235,908.
Reiner Ueberschuß zu Gunst. d. Versich.		„ 4,820,250. 48.
Jährliches Einkommen c. . .		„ 8,000,000.
19,896 Versicherungen in Kraft für . .		„ 139,208,835.
7284 davon in Europa in Kraft für .		„ 35,781,469.

Neben der Sicherheit, welche die genaue Staats-Kontrole in Amerika und der blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährleistet, reducirt die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Kapitalien und die **Rückgabe des ganzen Ueberschusses** an die Versicherten die Nettokosten der Versicherung für Jeden auf das möglichste Minimum. **Dividenden-Vertheilung** schon **zwei Jahre** nach Empfang der Prämien. Nähere **Auskunft ertheilt**

Eugen Rennhoff, Hauptmann z. D.,
Haupt-Agent.

Auch werden Anträge aufgenommen von den beiden anderen Vertretern der Gesellschaft:

H. Müssigbrodt, Kurfürstenstraße Nr. 18. — **B. Mende,** Schnorrstraße Nr. 15.

Gardinen-Fabrik

von Eduard Doss in Auerbach i. V.,
Dresden, 4 Am See 4 part.,

empfiehlt in modernsten Mustern und anerkannt billigsten Preisen am Platze ihre Fabrikate in **Prima-Zwirn-Gardinen** 8/4 breit **Fenster von 2 M.,** 10/4 breit Fenster von M. 2.50 an. **Gestickte Mull- und Tüll-,** sowie **engl. Tüll-Gardinen,** Fenster **5, 7, 9, 11 bis 30 M.** Fortwährend **Rester,** für 1 bis 3 Fenster passend, **zum Garnpreis.**

Altes Zinn und Kupfer

wird stets gekauft von

C. Albert Bierling, Palmstraße.

Spitzwegerich-Brust-Bonbons

zur Heilung von Lungen- und Brustleiden, Husten, Keuchhusten, Heiserkeit und Bronchial-Verschleimung.

Die unschätzbare Pflanze, welche die Natur zum Wohle und Heile der leidenden Menschheit hervorbringt, schließt das bis heute unaufgeklärte Geheimniß in sich, der entzündeten Schleimhaut des Kehlkopfes und des Luftröhrensystems ebenso schnell als wirksam Linderung zu geben und dadurch die Heilung der betreffenden erkrankten Organe möglichst rasch zu befördern. Da wir bei unserem Fabrikate für reine Mischung von Zucker und Spitzwegerich garantiren, bitten wir um besondere Beachtung unserer behördlich registrirten Schutzmarke und Unterschrift am Carton, da nur dann dasselbe echt ist.

SCHMIDT & SÖHNE $&S REEL

Victor Schmidt & Söhne,
k. k. landesh. Fabrikanten, Wien, Wieden, Alleegasse 48

Nur echt zu haben in **Dresden** bei Herrn **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9, **Weigel u. Zeeh,** Marienstraße 26, in **Meißen** bei Herren **Wittig und Fritzsche,** in **Pirna** bei Herrn **Adolf Notnik,** in **Auerbach** bei Herrn **Gustav Müller, Löwen-Apotheke** in **Freiburg.**

General-Depot für das deutsche Reich b. **F. Berndt & Co., Leipzig.**

Für Damen!

Zuschneiden und Anfertigung aller Damen- und Kinder-Garderobe, **Damen- und Herren-Wäsche** nach eigener vorzüglicher, von hoher Behörde für das hiesige Königl. Lehrerinnen-Seminar seit dessen Bestehen, und von vielen Frauen-Vereinen angenommener und bewährter Methode. **Sicherster Erfolg.** Ausführliche Prospekte, sowie mein eigenes gutempfohlenes Lehrbuch stehen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

I. höhere Lehranstalt für Damen-Bekleidung und Wäsche.

F. W. Grande, Dresden-N., Banzuerstraße 78.

Montag den 1. März beginnen neue Curse für Fachleute in den Abendstunden.

Gasthofs-Verkauf.

Ein in einer größeren Provinzial-, Fabrik- und Garnisonstadt gelegenes größeres Restaurant mit Gasthofsgerechtigkeit, vollständig massiv gebaut und einem schönen, schattigen Concertgarten, großem Hofraum, schöner Stallung und ausgezeichneter Kellerei, soll wegen vorgerücktem Alter, sowie Kränklichkeit des Besitzers sofort aus freier Hand und unter sehr annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Außer drei großen, mit ausgezeichneter Ventilation versehenen Gaststuben, großer Küche und schönen gesunden Wohnungsräumen, sowie einem nachweislich sehr gut rentirenden Geschäfte verzinst sich das Grundstück auf 22,000 Mk. selbst. Dasselbe hat 42,850 Mk. Brandkasse und 1316 Einheiten. Kaufpreis mit vollständigem Inventar 52,000 Mk. Darauf Reflektirende wollen ihre Adressen unter **O. K. 60** gefälligst in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für Töchter

von Dr. Kleemann in Cannstatt bei Stuttgart.

Die Anstalt, in sehr schöner, freier und gesunder Lage, mitten in einem großen Garten, bietet neben gewissenhafter Sorge für das körperliche Wohl der anvertrauten Zöglinge reiche Gelegenheit zu allseitiger gründlicher Erziehung und Ausbildung für Töchter aus den gebildeten Ständen.

Anfang eines neuen Kursus **Mitte April.**

Prospecte mit ausführlicher Auskunft über Erziehungs- und Unterrichtsweise sind zu beziehen durch den Vorstand

Dr. E. Kleemann.

Wein-Offerte!

Infolge rechtzeitiger Einkäufe und durch meine Verbindungen mit ersten Häusern vom Rhein und von der Mosel bin ich in den Stand gesetzt, trotz der erheblichen Preissteigerungen, hervorgerufen durch die letztjährige totale Mißernte, nach folgende Weine als sehr preiswerth zu offeriren:

(Pfalz)	**Flumbacher**	0,75	pr. Fl. incl. Glas.
(Baden)	**Markgräfler**	0,90	„ „ „ „
(Mosel)	**Trabener**	1,00	„ „ „ „
(Pfalz)	**1874er Dürkheimer**	1,10	„ „ „ „
(Rhein)	**Niersteiner**	1,20	„ „ „ „
(Mosel)	**Scharzberger**	1,25	„ „ „ „
(Rhein)	**Geisenheimer**	1,50	„ „ „ „
(Rhein)	**Winkler**	1,80	„ „ „ „
(Rhein)	**Hochheimer Berg**	2,00	„ „ „ „

☞ Für reine Naturweine leiste Garantie. ☜

Meine Preise sind äußerst gestellt und versteuern sich v. Casse. Dennoch lasse ich bei Entnahme von 25 Fl. 5 Pf., von 50 Fl. 10 Pf. Preisreduktion eintreten und sehe zahlreichen Einkäufen entgegen.

M. A. Münscher, Weinhandl., Reichsstr. 8.

Schwarze und farbige

Seiden-Stoffe

in **Taffet, Rips, Faille, Satin-Luxor, Atlas** ꝛc.
☞ größtes Lager ☜
☞ zu sehr billigen Preisen ☜

Robert Bernhardt,
22-23 Freibergerplatz 22-23.

Sitzbadewannen, 3 Größen,
Badewannen, 8 Größen,
Zimmerdouche-Apparate, Wäschewärmer, Bidets, Wasser-Closets versch. Art.
Solide Waare, ☞ **billige Preise.** ☜
Preislisten gratis und franco.

Gebrüder Gieße,
Dresden-Neustadt,
Nr. 9 Am Markt Nr. 9.

Gardinen-Ausverkauf

gr. Brüdergasse 13

(im Hause **Renner**).

Wir haben die Concursmasse einer großen Gardinen-Fabrik aufgekauft und verkaufen wir solche zu wirklichen

Spottpreisen,

als: Schweizer gest. Tüll, Mull, engl. Tüll, Zwirn in ganz außerordentlich guten Qualitäten und herrlichsten Mustern, Sachen, die sonst nur in den feinsten Geschäften geführt werden, von 15, 18, 20, 25, 30, 40 u. 50 Pf. Rester zu 1 bis 3 Fenster zu jedem Preis.

☞ **So billig hat noch Niemand derartig gute Waare verkauft.** ☜

Gr. Brüdergasse 13

(im Hause **Renner**).

Filiale: Bautznerstr. 14.

Die Lichtdruck-Anstalt

von Wilhelm Brückner,
Dresden, Blumenstrasse Nr. 18,
führt Aufträge in diesem Fache vorzüglich aus.

Stiefeln

(für's Frühjahr).

Für die bevorstehende Frühjahrs-Saison empfingen wir: Praktische Damen-Leder-Stiefeln mit Rahmensohlen, mit und ohne Lackverzierung, Paar 6½ Mk. Damen-Zeug-Stiefeln mit Rahmensohlen und eleganten Lackkappen 6 Mk. Praktische und solide Herren-Stiefeletten und Schaftstiefeln, Doppelsohle, 9 Mk. Herren-Schuhe zum Binden, Schnallen und mit Elastique 9 Mk.

Confirmanden-Stiefeln
für Knaben 6 Mk., für Mädchen 5 Mk.

Wiener Schuhwaaren-Depot

F. & A. Hammer, Schloßstraße 13,
neben dem königl. Schloß.

Kirchen-Nachrichten!

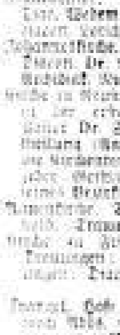
Kreuzkirche. Heute Nachmittag 2 Uhr zur Vesper: Orgelvorspiel: „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz". Motette für sechsstimmigen Chor von Andreas Hammerschmidt; Choralvorspiel; Choral (86, 1.). Nach der Vorlesung: Orgelvorspiel: „O Lamm Gottes, unschuldig", fünfstimmiger Chor von Joh. Eccard.
Frauenkirche. Heute Nachmittag 3 Uhr Betstunde: Archidiac. Lotichius.

Am Sonntage Oculi, den 29. Febr.
Hof- und Sophienkirche. Früh ½8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Hofpred. Dr. Bülling. Mittags ½12 Uhr Diac. Meier. Nachm. 2 Uhr Prediger Schubert. Abds. 6 Uhr Passionsandacht: Hofpred. Dr. Löber.
Kreuzkirche. Früh 6 Uhr Cand. Richter. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier. Vorm. 9 Uhr Diac. Kühn. Vorher ½9 Uhr Beichte und nach der Predigt Abendmahlsfeier. Ab. 6 U. Diac. Meier.
Kindergottesdienste der Kreuzparochie. Vorm. ½12 Uhr Neugasse 35, 1.: Past. Keller; Bürgerschulhaus 1849, 1.: Cand. Tornborf; Carolastraße 5, 2.: Ritt. aus.
Schulsaal in Neuttreien. Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst u. Taufen: Pastor Seidel. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.
Betsaal in Neuältau. Vorm. 8 Uhr Communion, 9 Uhr Gottesdienst, Nachm. ½3 Uhr Kindergottesdienst: Diac. Göbler.
Betsaal in Gruna. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diac. Freyberg.
Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr Diac. Wedemann. Nachher Beichte u. Communion. Abds. 6 Uhr Archidiac. Lotichius.
Johanneskirche. Vorm. 9 Uhr Diac. Dr. Koppehele. Nachher Beichte und Communion. Motette: „Gnädig und barmherzig", v. Dornbecker (1. Mal). Abds. 6 Uhr Archidiac. Nicolai.
Kirche in Neustadt. Früh 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier. Vormittags 9 Uhr Archidiac. Riedel. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier. Mittags 12 Uhr Vortrag über die Frage: Was ist und wer hat Religion? Im Anschluß daran Unterredung mit den Confirmanden und Confirmirten: Pastor Dr. Sulze. Abd. 6 Uhr Diac. Dr. Sturm.
Gottesdienst in der Schule am Königsbrückerplatz. Vorm. 9 Uhr Diac. Rüger. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier.
Oppelstraße 1e. Abds. 6 Uhr Bibelstunde. Cand. Wolf aus Tharandt.
Kindergottesdienst der Neustadt. Vormitt. ½12 U. in Kirchstr. 11, 1., Obel. Winter.
Annenkirche. Früh 8 U. Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Diac. Hesse. Nachm. ½3 Uhr Kindergottesdienst: Past. Dr. Dibelius. Abd. 6 Uhr Archidiac. Dr. Frommhold.
Kirche zu Friedrichstadt. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 U. Diac. Meyer. Nachm. ½2 Uhr Unterredung mit d. Confirmanden (Tochterm.): Pastor Schulze.
Stadtwaisenhauskirche. Ev.-luth. Gemeinde heim. Confirmen. Vormittags 9 Uhr Pastor Keller.
Waisenhauskirche. Deutsch-katholische Gemeinde: Vorm. 10 Uhr Pred. Bietz. — Kinderbelehrung.
Christ'liche Gemeindekirche. Vorm. 9 Uhr Pred. Schubert.
Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt. Vorm. 9 Uhr Pred. Schubarth.
Diaconissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr Pred. Dr. Molwitz.
Église réformée. à 9 heures et demie service français: Mr. le past. Gelon.
All Saints Church, Wiener Strasse. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service with sermon at 11 a. m. Evensong with sermon at 6 p. m.
American Church of St. John's (Protestant Episcopal), No. 11 Waisenhausstr. Morning service with sermon at 11 o'clock.
Church of Scotland, Seestr. 10, Divine Service every Sunday at 11. 30 a. m. and 6 p. m.
Separirte evang.-luth. St. Trinitatis-Gemeinde, Kirchsaal: Ecke der gr. Brüdergasse 24. II. Vorm. 9 Uhr Pastor Hübener. Nachm. ½3 Uhr Katechismusübungen. — Donnerstag Abds. 8 Uhr Passionsgottesdienst.
Evangelische Gemeinschaft, Predigtsaal: Neugasse 22, 1. Vorm. 9 Uhr Predigt; Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Ab. ½8 Uhr Predigt: Pred. Heinmüller.
Kapelle der apostolischen Gemeinde, Gartenstraße 8. Sonntags 6 U. Abd. u. Donnerstag 8 Uhr Abd. Predigten. Zutritt steht Jedermann frei. W. Hildebrandt, Geistlicher, Wilsdrufferstraße 12, 1. Et.

Texte. Vorm.: Römer, 9, 30—34; Psalm 25, 8—14; 1. Petri 11, 1—16. Nachm.: Johannes 11, 1—16.

Wochenamt.
Kreuzkirche. Taufen: Diac. Dr. Neubert. Trauungen: Diac. Kühn. Beerdigungen: Diacon. Meier.
Frauenkirche. Taufen und Trauungen: Diac. Wedemann. Beerdigungen: Archidiacon. Lotichius.
Johanneskirche. Taufen und Trauungen: Diacon. Dr. Koppehele. Beerdigungen: Archidiac. Nicolai.
Kirche in Neustadt-Dresden. Sonntag hat in der ersten Abtheilung (Neustadt) Pastor Dr. Sulze, in der zweiten Abtheilung (Antonstadt) Diac. Dr. Sturm die Kirchenämter. Im Uebrigen besorgt jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.
Annenkirche. Taufen: Archid. Dr. Frommhold. Trauungen: Past. Dr. Dibelius.
Kirche zu Friedrichstadt. Taufen und Trauungen: Pastor Schulze. Beerdigungen: Diac. Meyer.

Evangel. Hof- und Sophienkirche. Mittwoch Abds. 6 Uhr Diac. Kühn. — Freitag früh 9 Uhr erste öffentliche Wochencommunion. Abds. 6 Uhr Passions-Wochen-Gottesdienst: Pred. Dr. Weile.
Kreuzkirche. Jeden Wochentag Nachm. ½2 Uhr Betstunde. — Donnerstag früh 8 Uhr Beichte u. Communion. — Freitag Abends 6 Uhr Diac. Kühn.
Johanneskirche. Mittwoch früh 8 Uhr öffentliche Wochencommunion: Diacon. Dr. Koppehele.
Kirche zu Neustadt. Mittwoch Abd. 6 Uhr Bettstunde: Past. Dr. Sulze. — Freitag früh 8 U. Monatswochencommunion.
Annenkirche. Donnerstag Abends 6 Uhr Bibelstunde: Diac. Dr. Sauer.
Waisenhauskirche. Montag Abends 7 Uhr. Missionsstunde: Missionsdirector Hardeland aus Leipzig.
Evangelische Gemeinschaft. Predigtsaal: Neugasse 22, 1. Dienstag Abds. 8 Uhr Betstunde. — Donnerstag Abds. 8 Uhr Predigt: Pred. Heinmüller.



Kapuziner
à Glas 20 Pf.,
exquisit.
Hagenmoser,
Hotel Lingke.

Kraftmagenbitter
Alter Russe,
ausgezeichnet bei schlechten und geschwächtem Magen, von mehreren Aerzten als vortreffliches Mittel empfohlen, zu haben bei „Vater Rhein", große Brüdergasse 24 alleiniger Fabrikant.

Metall - Schablonen zum Signiren werd. bill. gefert. Jakobsgasse 9. Franz Leifert.

---

37 — 37

Die
Rest-bestände
meines Winter-Lagers in **Knaben- und Mädchen-Paletots** verkaufe ich, um damit vollständig zu räumen, zu Kostenpreisen.

P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstraße 37

37 — 37

Heute großes
Schlachtfest.
Vormitt. ½9 Uhr Wellfleisch, später div. Wurst u. f. Gallertschüsseln.
G. Noack, Carusstraße 21.

Gaßmeyer's
echt Bair. Bierstube.
Heute Schweineschlachten.

Fachschule
d. Allg. Handwrk.-Vereins
Die öffentliche **Prüfung** findet **morgen** Vorm. von 9–12 Uhr im Schulgebäude **An der Kreuzkirche 11**, 1. Etg., Zimmer 8, und die **Ausstellung** der **Zeichnungen** und schriftlichen Arbeiten daselbst Parterre Zimmer 16 statt.
Die **Anmeldung** der zu Ostern eintretenden Schüler hat Wochentags von 1–4 Uhr bei Herrn Tischlermstr. **Lungwitz**, große Meißnerstr. 2, **baldigst** zu erfolgen. Der Vorstand.

Trompeterstraße 3
Auskünfte in Geschäftssachen sowie Briefe, Gesuche, Käufe, Führung u. Revision von Büchern, Inventuraufnahmen, Arrangements bei Auseinandersetzungen, Beschaff. v. Kapitalien rc. billigst.

Schreiben, Gedichte, Lieder fert. **J. Sommerfeldt**, Salzg. 6, p.

Panopticum.
Seestrasse 2, 1. Et.

Privatbesprechungen.
Allgemeiner Dresdner Gewerbsgehilfen Kranken- und Begräbnißkassen-Verein.
Heute Abend 8 Uhr im **Stadt-Waldschlößchen, 1. Et.**
Populär-Medicinischer Vortrag,
gehalten von unserem Vereinsarzt. Es ladet zur zahlreichen Theilnahme der Mitglieder nebst Frauen und Gästen ergebenst ein. **H. Back**, Vorstand.

Fortbildungs-Verein
für Arbeiter jeden Berufs
(Zahnsgasse 23, 1., 2. und 3. Etage).
Heute Abend 8½ Uhr **Vortrag**. Dann Fragekasten-Debatte.
Sonntag den 7. März
Familien-Abend
im Etablissement der **Gebrüder Bach.**
Anmeldungen neuer Fortbildungsschüler erfolgen nur beim Dirigenten der Fortbildungsschule, Herrn **J. Schlageban**. Sprechstunden Abends von 7 bis 8 Uhr im Vereinslokal.
Der Vorstand.

Männergesangverein „Eichenkranz".
Sonntag den 29. Februar
Familienabend
im Saale von **Braun's Hotel.** Anfang 6 Uhr.
Heute Abend Probe im Vereinslokal. **D. V.**

Heute Abend
III. Versammlung alter Corpsstudenten
Restaurant Ublust-Renner, Marienstraße 22–23.
Das Comité.

Sonnabend den 28. Februar, Abends ½9 Uhr, in **Bach's Etablissement.**
S. K. S.

General-Versammlung d. 28. Febr., Abends 8 U. **Jüdenhof Nr. 1.**
Tagesordnung:
1. Resolution über verschiedene Gesuche und Beschwerden.
2. Aufstellung einiger Grenztafeln betreffend.
3. Neuwahl eines Commissionsmitgliedes.
4. Geschäftliche Mittheilungen.
Der Vorstand.

Unterstützungs-Verein
Aladin.
Generalversammlung.
Sonnabend den 28. Februar, Abends 8 Uhr, in der Centralhalle, parterre.
Tagesordnung:
1. Vorlegung des Rechenschaftsberichts auf das letzte halbe Jahr.
2. Monats-Steuer betreffend.
3. Allgemeine Vereinsangelegenheiten. Zur zahlreichen Betheiligung ladet ein **d. Vorst.**

Krankenverlegungs- u. Begräbniss-Kasse
der Tischlergesellen
zu Dresden.
Die **Generalversammlung** findet Sonnabend den 28. Febr. 1880, im Saale der Conversation, am See 35, erste Etage, Abends 8½ Uhr statt.
Tagesordnung:
1. Richtigsprechung der Jahresrechnung; 2. Ergänzungswahl des Ausschusses; 3. Berathung und Beschlußfassung über etwa rechtzeitig eingegangene Anträge; 4. Bericht über das revidirte Statut. Die Mitglieder werden ersucht alle pünktl. zu erscheinen.
Das Ausschußmitglied **Eduard Wittig I.** scheidet aus, ist aber wieder wählbar, bei Aufstellung d. Stimmzettel übersehen worden.
Der stellvertr. Vorstand.

Allg. Dresd. Handwerker-verein.
Montag den 1. März
Familien-Abend
in
Meinhold's Etablissement
(Loss), Moritzstraße 16.
Billets für Mitglieder sind gegen Coupirung der Mitgliedskarte zu entnehmen bei den Herren: **O. Beyer**, Badergasse 31, **C. Teich**, Breitestraße (Kaufhallen), **O. Danneberg**, Wallstraße 18, und **C. Winter**, Körnerstraße 14. — Im Festlokale **kein** Billetverkauf. — Anfang 8 Uhr.
Der Vorstand.

T. F. W.
Heute Sonnabend den 28. Februar Abends 8 Uhr
Familien-Abend
im Saale des „**Tivoli**". **Gäste willkommen.** Programm für Mitglieder 25 Pf., für Gäste 30 Pf.

Techniker-Verein.
Heute den 28. Febr., Abds. 8 Uhr
Hauptversammlung.
1. Vereinsangelegenheiten.
2. Vortrag.
3. Fragekasten.
Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend wünschenswerth. Lokal: **Restaurant Ublust**, Marienstraße.
Der Vorstand.

Die diesjährige ordentliche
Generalversammlung des Bürgervereins der Oppelvorstadt
soll **Donnerstag d. 18. März d. J., Abends 8 Uhr,** im **Schützenhause** auf der Windmühlenstraße stattfinden.
Zu stellende Anträge müssen bis spätestens den 11. März d. Js. bei dem Unterzeichneten schriftlich eingereicht werden und von mindestens 10 Mitgliedern unterzeichnet sein.
Dresden, den 26. Febr. 1880.
K. Weldt, d. Z. Vorsitzender.

Vereinigte Dresdner Steinsetzer.
Heute Abend punkt 7 Uhr **Versammlung** Scheffelstr. 32, 1. Etage. **D. V.**

V. Unterhaltungs-Abend
des
Frauen-Erwerbs-Vereins
am 28. Februar 1880.
Siehe Hauptblatt.

„Dorfhain".
Zur **Generalvers.** des **Verschönerungsvereins**, Sonntag den 29. d. M., Nachm. 4 Uhr, im Gasthof **Edle Krone**, werden alle Mitglieder ergebenst eingeladen. **Der Vorstand.**

Warnung.
Ich warne Jedermann meiner Frau etwas auf meinen Namen zu borgen.
Eduard Schulze, Restaurat., Markthgasse Nr. 8.

Die ehrverletzenden Aeußerungen, die ich über Frau **Ringel**, Pragerstraße 44, vierte Etage, gethan, nehme ich hiermit zurück.
Dresden, 25. Februar 1880.
Hulda Winsch.

Der Frau **Focke** unsere innigste Gratulation zum heutigen Geburtstage, daß Sie noch viele Jahre gesund und glücklich an der Seite Ihres lieben Mannes verleben möge. **O. J.**

Dem Vernehmen nach ist es der Direction des
Victoria-Salon
nur noch für heute und morgen gelungen, das Gastspiel der **Schlangenbezauberinnen Miss Betty Bows** und der **Indierin Miss Dima Yschubby** zu verlängern. —a.

Achtung.
Der Mann, der am 26. Febr. die Federkarre auf den Namen Hänsch, Schlossermeister, holte, wird aufgefordert, dieselbe retour zu bringen, gezeichnet ist sie S. Goldberg, Palmstr. 23 und eingebrannt **St. Vor** Ankauf wird gewarnt.

Unsere herzlichste Gratulation der lieben Frau **Focke** zu ihrem 59. Geburtstage und wünschen, daß sie glücklich und zufrieden, wie bisher, mit ihrem 1. Mann recht viele Jahre verleben möchte,
wünschen gute Freundinnen.

Der Frau **Focke** zum heutigen Tage unsere herzlichste Gratulation, daß die ganze Frohngasse 99mal wackelt. **F. H.**

Bitte noch einmal sprechen, wie sonst! **Ida.**

Die besten und herzlichsten **Glückwünsche** der lieben Frau **Focke** zu ihrem Geburtstage.
Eine gute Freundin.

E. S. Brief heute abg.

Weißer Adler Loschwitz den 29. Februar.

Bettfedern findet man preiswerth u. schön **Wettinerstraße 14, erste Etage**, bei **Wilh. Reuter.**

M. Brock's
Zuckerwaaren-Fabrik,
Badergasse Nr. 3
kann als beste und billigste Bezugsquelle für **Chocoladen** und **Zuckerwaaren** empfohlen werden. **Veritas.**

Auf Abzahlung
kauft man so **billig** wie per Kasse **Möbel, Betten, Uhren, Teppiche, Gardinen, Tischzeug, Herren-Garderobe** (fertig und nach Maß), **Damen-Regenmäntel** und **Paletots** **nur** in dem **ersten** in Dresden gegründeten und **best renommirten** Abzahlungs-Bazar von **R. Borkowitz**, **Galeriestraße 1. erste Etage.**

Alle
Reparat. von Portem., Cigarr.-Etuis rc. werden gut gef. kleine Ziegelgasse 6, Buchbinderei.

Plissé
preßt doch am allerschönsten und billigsten **A. Bäcking**, Rosenstraße 44. Auch wird man dort bei Einkauf von Kleiderzuthaten billig und sehr reell bedient. **B.**

Monats-Anzüge
von **Cavalieren**, von **neuen** kaum zu unterscheiden, viel **vortheilh. billiger** und zweckentsprechender als **Magazinsachen** und geeignet für den anständ. Mann! Auch **Knabensachen**, nur entwachsen, also nicht abgetragen! Einzig Nr. **6 Badergasse 6, erste Etage.**
NB. Rechtlichen Leuten werden diese auch auf erleichterte Abzahlung abgegeben. **D. R.**

Straussfedern
werden zu billigsten Preisen schön gewaschen, gef. u. gekräuselt Seestraße 4, 2. Et. **A. O.**

Puss, Puss, Puss
Jedermann, wer von den großen Stapel-Artikeln:
Lama u. Flanell
Bedarf hat, dem sei das reichhaltigste Lager dieser Branche: **Gewandhausstraße** (im Café français), aus vollster Ueberzeugung empfohlen. Die Muster- u. Qualitäten-Auswahl bei wirklich billigen Preisen und guter Waare ist so groß, daß Niemand unbefriedigt dieses Geschäft verlassen wird.

Schlafröcke
in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrockfabrik** v. **S. Meyer jun.**, **Frauenstraße Nr. 4 u. 5**, im Hause des Herrn Bankier **Adolph Hirsch.**

Herrengarderobe,
Ueberzieher, Kaisermäntel, complete Anzüge, Beinkleider, Westen, Joppen, kauft man gut und äußerst billig bei **J. M. Hörnlein, Postplatz**, im Stadtwaldschlößchen. **M.**

Wer seine Uhr
schnell, gut und billig reparirt haben will, bemühe sich Zahnsgasse 3. Sofort. Preisang. G. O.

Gefällt mir sehr,
werden die Damen sagen, sobald sie sich von der außergewöhnl. Billigkeit d. **Strumpfwaaren- u. Wäscheartikel** im **Total-Ausverkauf, Annenstr. 26**, gegenüber der Röhrhofsgasse, überzeugt haben. Alles sauber gearbeitet und riesenhaft billig.
D. R.

Zur **Anfertigung** von **Damen- und Kindergarderobe, Wäsche etc.**, sauber und billigst, empfehle bestens **Emma Schulze**, Rosenstraße 14, 3. Et. l. **R. F.**

Anfrage.
Wo werden Strümpfe, Hosen u. Jacken angewirkt? Bei **W. O. Seidel**, Dippoldiswaldaerplatz 3.

Confirmandenhüte,
Warmes **Filzgeschühte**,
Mützen bester Güte:
Hat, es sagt's kein Lügner,
Billig in gediegner
Qualität Herr **Büchner**
Und in großer Masse,
Unbeachtet lasse
Niemand **Badergasse.**
D. R.

Bei Einkäufen
von **Damen-Kleiderstoffen, Regenmänteln, Jaquets** für Erwachsene und Confirmandinnen, **Schürzen** aller Art rc. kann das Geschäft von **Alex. v. Campen, Altmarkt, Ecke der Schreibergasse**, der außergewöhnlichen Billigkeit halber nicht genug empfohlen werden. **P. V.**

Gummiwaaren
kauft man nirgends billiger als **24 Rosenstraße 24.**

Auf die guten
und wirklich billigen Filz-, Cylinder- u. Confirmanden-Hüte 8 Freibergerstraße 8 wird besonders aufmerks. gemacht.

Jefferson's
Douglas-Essenz u. Crême zu haben bei **M. Kirchel, Marienstr. 7**, gegüb. Rest. Ublust, ist als vorzügliches Mittel gegen das **Ausfallen** des **Kopfhaares** zu empfehlen. **R.**

Das **Uhren-Geschäft** von
Otto Fischer,
27 Alaunstraße Nr. 27, ist als solid u. reell zu empfehlen.

Für Consumenten.
Man bittet vorzumerken, daß unausgesetzt von importirten Havanna-, Hamburger u. Bremer **Cigarren** in nur guten und preiswerthen Qualitäten **jeder Preislage** in der **Cigarrenhandlg. Ed. Bachmann**, Dippoldiswaldaerplatz 7, Ecke d. Marienstraße, zu finden sind.
Ein langjähriger Abnehmer und Kenner.

Kaffees,
gebrannt und roh, kauft man vorzüglich gut schmeckend bei **Carl Reich, Weißegasse 7.**
D. R.

Theater, Concerte, 28. Febr.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
12. Vorstellung im 6. Abonnement. Mittel-Preise.
Der Maurer und der Schlosser.
Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe, von Friedrich Ellmenreich. Musik von Auber.

Leon von Merinville	Hr. Anton Erl
Irma, eine junge Griechin	Frl. Reuther
Roger, ein Maurer	Hr. Riese
Baptiste, ein Schlosser	Hr. Eichberger
Henriette, seine Schwester	Frau Schuch
Zobeide, Irma's Gefährtin	Frl. Sigler
Madame Bertrand, Roger's und Baptiste's Nachbarin	Frl. Weber
Usbek, türk. Sclaven im Rika, Gefolge d. Gesandt.	Hr. Decarli, Hr. Sommer
Ein Kellner	Hr. Tembelin

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Morgen: Die Königin von Saba.

(In der Neustadt.)
12. Vorstellung im 5. Abonnement. Kleine Preise.
Rolf Berndt.
Schauspiel in 5 Akten von G. zu Putlitz.

Rolf Berndt, Kaufmann	Hr. Porth
Frau Berndt, seine Mutter	Frau Bayer
Gertrude Sturner, Wittwe, seine Verlobte	Frl. Ulrich
Marianne, ihre Schwester	Frl. Diacono
von Freiling, Präsident	Hr. Koberstein
Isabella, seine Frau	Frl. Guinand
Graf Eberhardt v. Sorck, Diplomat, ihr Bruder	Hr. Dettmer
Dr. Leopold Stammberg, Advokat u. Abgeordneter	Hr. Marcks
Focke, Kaufmann	Hr. Erdmann
General von Hatter	Hr. Oben
Herr von Gellow	Hr. Bauer
Lieutenant von Sachsfer	Hr. Helbig
Torring, Kapitän eines Segelschiffes	Hr. Kramer
Christel, Frau Berndt's alte Magd	Frl. Berg
Herren der Gesellschaft	Hr. Devrient, Hr. Scheibe, Hr. Schmidt
Diener bei Gertrud Sturner	Hr. Ohrich
Diener des Präsidenten	Hr. Neumann
Diener bei Rolf Berndt	Hr. Räder
Kutscher	Hr. Herbold
Ein Kammermädchen	Frl. Schulz

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Morgen: Der Bibliothekar.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
14. Gastspiel von Fräulein **Helene Meinhardt.**
Cesarine.
Oper in drei Akten mit Benutzung eines älteren Stoffes frei bearbeitet von Adolf Schirmer. Musik von Max Wolf.

Marquis Armand de Rouen, Capitän	Hr. Wille
Chevalier de Polignac, Lieutenant	Hr. Rüdinger
Gobinet, ein reicher Kunstgärtner von Perronne	Dir. Karl
Cesarine, Louison (seine Töchter)	Frl. Meinhardt, Fr. Bauer-König
Toinette, Babette, Jeanette, Grangette, Finette, Lisette (Gärtnermädchen im Dienste Gobinet's)	Frl. Weikenborn, Frl. Bengewitz, Frl. Eberhardt, Frl. Wolf, Frl. Werner, Frl. Fabricius
Grosbataille, Tambourmajor im Regiment des Marquis	Hr. Simon
Ein Abgesandter des Cardinal Richelieu	Hr. Wolkenstein
Ein spanischer General	Hr. Will
Bandarrio, Paquito, Perez (spanische Soldaten)	Hr. Weide, Hr. Baß, Hr. Germann
Ein Unteroffizier, Ein Gefreiter, Ein Soldat (der spanischen Truppen)	Hr. Bott, Hr. Marder, Hr. Otto
Trompeter vom Regiment des Marquis	Frl. Rohde, Frl. Zindermann, Frl. Janro, Frl. Carola, Frl. Würgert, Frl. Engelmann

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen 2 Vorstellungen.
Nachmittags: Die Mattenburger. — Abends: Cesarine.

Victoria-Salon
(Waisenhausstraße 25).
Täglich Vorstellung.

CONCERTE.
Gewerbehaus (Mannsfeldt). Anf. ½8 Uhr.

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 3 6,50 / 6 9,10 3 / 6,30 9,57 2,38 7,25	Annaberg / Aue (über Chemnitz) / Berlin (Friedrichst.)	11,37 2,51 7,25 10,7 10,50 / 11,37 2,51 7,25 10,7 10,50 / 8,14 b. Großenhain) 11,41 6,10 7,41 11,3
3,45 9,35 2,30 6,30 7,30 / 1 6 (8,30 bis Pirna) 9,35 12,45 (2 bis Schandau) 4 6,50 (9,20 bis Pirna 11,15 bis Schandau)	Berlin (via Röderau) / Bodenbach (Altst.)	10,54 12,20 4,47 8,8 12,42 / 3,23 (6,05 von Pirna) (7,32 von Schandau) 10,28 12,30 2,2 (5,33 von Schandau) 6,58 (8,50 von Pirna) 10,18
6 12 3 6,50 / 60 ,55 11,15 12,30 / 1 4 / 4,40 6 9,10 12 3 6,50 9,35	Bienenmühle / Breslau / Carlsbad (via Teplitz) / Chemnitz (via Freiberg)	11,37 2,51 7,25 10,7 / 4,14 8,33 2,5 5,41 10,21 / 8,23 2,3 6,53 / 8,19 11,37 2,51 4,30 7,25 10,7 10,50
6,15 2,25 (7,40 bis Ruhland) / 4,40 6 9,10 6,50 / 4,40 6 9,10 12 3 6,50 9,35 11,10 nur Sonntags u. Mittw.)	Cottbus (Neustadt-Ruhl.) / Eger (via Reichenbach) / Freiberg	(6,30 b. Ruhland) 11,34 6,55 / 11,37 4,50 7,25 10,7 10,50 / (6,46 nur Montags u. Donnerst.) 8,19 11,37 2,51 4,50 7,25 10,7 10,50
6 6,50 12,10 2,55 6 8 11,15 12,30	Görlitz (Neust.)	4,14 8,33 7,50 11,3 2,5 5,41 7,50 10,21
6,15 8,25 11,20 2,25 7,40 10,45	Großenhain	6,30 10,54 11,34 11,54 2,39 4,47 6,55 10,27 12,42
6 12 3 6,50 / 4,40 6 9,10 12 3 / 6 6,50 12,10 3,50 8	Hainichen / Hof / Kamenz	11,37 2,51 7,25 10,50 / 11,37 4,50 7,25 10,7 10,50 / 7,40 11,3 2,5 5,41 9,52
7,30 11,40 2 5,5 (8 nur bis Leipzig)	Leipzig (via Döbeln)	6,37 nur von Leipzig) 10,1 4,50 7,1 9,52
4,55 6,15 8,55 11,20 2,25 6,10 7,40 10,45	do. (via Riesa)	(7,52 von Weissenfels) 8,30 11,24 11,54 2,39 6,55 8,18 10,27 12,10
4,55 8,35 2,25 7,40 / 7,30 7,55 10,55 11,40 2 5,5 6,45 8 11,15	Lommatzsch / Meißen	6,30 2,39 10,27 12,10 / 6,58 8,07 10,18 10,1 3,8 4,50 7,1 8,44 9,52
4,40 9 / 4,40 6,50 / 6 9,35 4 6,50 / 6 9,35 2 6,50 / 6 9,10 10,55 12 1 3 6,50 9,35 11,10	München (via Hof) / München (via Eger) / Schandau (Bodenbach) / (Stolpen, Neustadt) (via Pirna) / Tharandt	11,37 10,7 / 11,37 10,7 / 7,32 12,30 6,28 10,18 / 7,32 12,30 6,28 10,18 / 6,46 8,19 11,37 12,15 2,51 4,50 7,25 9,15 10,50
1 6 12,45 4 / 1 9,35 9 / 1 12,45 8,35 / 6 6,50 2,55 (8,30 bis Zittau)	(Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig) / Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn) / Wien (via Tetschen) / (Zittau, Reichenberg	8,22 2,2 6,58 10,18 / 8,22 12,30 6,53 / 8,22 2,2 2,2 / 11,3 2,5 7,30 10,21

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Nothwendiger Verkauf.

Das in der preußischen Oberlausitz und in deren Rothenburger Kreise belegene, dem Architekten und Maurermeister **Friedrich Julius Arndt** aus Chemnitz gehörige **Rittergut Nieder-Neundorf**, mit 393 Hectar 36 Ar 50 Qu.-Meter der Grundsteuer unterliegenden Ländereien, zur Grundsteuer mit 1349$^{60}/_{100}$ Thlr. Reinertrag, zur Gebäudesteuer mit 684 Mark Nutzungswerth veranlagt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 12. April 1880, Nachm. 3 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter im Gerichts-Kretscham zu Nieder-Neundorf verkauft und das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages **am 13. April 1880, Vormittags 11 Uhr,** in unserem Sitzungssaale verkündet werden.

Der Auszug aus der Steuerrolle, die neueste Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserer Gerichtsschreiberei werktäglich von 9 - 11 Uhr Vormittags eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Rothenburg in der Oberlausitz, den 8. Februar 1880.

Königliches Amtsgericht.
Geisthövel.

Ein sehr schönes Landgut,

Lommatzscher Pflege, mit 79 Acker, 118 Ruthen Areal und mit 2148 Steuereinheiten versehen, soll sofort verkauft werden unter der Bedingung, daß ein **kleineres schuldenfreies Landgut** mit in Zahlung genommen wird.

Näheres bei dem Bevollmächtigten

Ernst Schumann,
Gütervertreter in Lommatzsch.

Ritterguts-Verkauf.

Krankheitshalber soll ein **Rittergut** mit 313 Acker Areal, sehr gute Mittellage, mit 42 Acker dreischürigen Wiesen, Alles in einem Plane am Hofe gelegen, ausgezeichneter Viehbestand, gute massive Gebäude und große Brennerei, unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Auch bin ich ermächtigt, ein kleineres Gut mit in Zahlung zu nehmen. Reelle Käufer wollen sich sofort wenden an den Bevollmächtigten:

Ernst Schumann in Lommatzsch.
Brieflichen Anfragen bitte Retourmarke beizulegen.

Verkaufs-Anzeige.

Rittergüter mit 640, 432, 363, 300, 313 und 220 Acker Areal, **Bauergüter** mit 156, 100, 79, 69, 60, 60, 59, 52, 51, 50, 42, 40, 35, 34, 31, 30, 28, 26, 22, 21, 16, 15, 12 und 11 Acker Areal, bester Raps-, Klee- und Weizenboden, **Mühlen** mit 37, 30, 20, 14, 10½, 5½, 4, 3½ und 1 Acker Areal, ebenfalls guter Boden, gute Mahllage und mit aushaltender Wasserkraft. Unter vorstehenden Gütern und Mühlengrundstücken lassen sich einige sehr gut dismembriren.

Ferner gute **Bäckereien, Gasthöfe** mit und ohne Oekonomie, Restaurationen mit Fleischerei, sowie auch mit Materialhandlung, **Geschäfts- und Zinshäuser,** schön gelegene **Villen, Schmiedereien** in der Stadt und auf dem Lande, zum größten Theil mit geringer Anzahlung und festen Hypotheken, weist reellen Käufern kostenfrei nach

Ernst Schumann in Lommatzsch,
Roffener Straße 1 c.
Brieflichen Anfragen bitte Retourmarke beizulegen.

Gasthofs-Verkauf.

Wegen vorgerückten Alters des jetzigen Besitzers, soll ein **Gasthof** (der einzige im Orte, ca. 40 Gutsbesitzer enthaltend), mit 26 Acker Areal, incl. großem Garten, massiven Gebäuden, sehr großem Saal 2c. 2c., für den **Preis** von 14,000 Thaler bei 2000 Thaler Anzahlung sofort verkauft werden. **Ein kleines Restaurant oder kleine Wirthschaft** wird in Zahlung mit angenommen.

Alles Nähere ertheilt

Ernst Schumann in Lommatzsch,
Roffener Straße 1 c.

Ritter- und Bauergüter, Gasthöfe, Restaurationen, Mühlen, Villas,

Geschäfts- und Zinshäuser 2c. 2c. zum **Verkauf,** auch **Tausch,** weist jeder Zeit kostenfrei nach, nimmt auch stets selbige in Auftrag und annoncirt selbige auf Wunsch unter strengster Discretion

Ernst Schumann in Lommatzsch,
Roffener Straße 1 c.

Wegen Erbtheilung zu verkaufen ein adeliges Gut

in **Croatien,** 2 Stunden von der steirischen Grenze und der Eisenbahnstation entfernt, in schöner Lage. Dasselbe ist schuldenfrei und begreift in sich

an Aeckern	ca.	347	Hectare
Wiesen	"	114	"
Weingärten	"	15	"
Weiden	"	60	"
Wäldern	"	1470	"

in Summa ca. 2006 Hectare.

Fixe Revenuen aus Wirthshäusern, Weinzehntgerechtsame und dergl. im Betrage von jährlich circa fl. 4400. — Großes möblirtes Schloß mit Park, Wirthschaftsgebäude; eine vollkommen eingerichtete Spiritusfabrik, alles in gutem Zustande. Der Preis ist inclusive todten und lebenden Inventars Oest. Währ. fl. 280,000. Nähere Auskünfte bei dem Vertreter der Erben, Hof- und Gerichts-Advokat **Dr. Ludwig Lichtenstern in Wien, Schottensteig 11.**

Brennereien, Brauereien, Fabriken

empfiehlt sich bei Bedarf von

Metallwaaren

jeder Art in Messing- und Roth-Guß zur schleunigen soliden Ausführung bei billigem Preis

die Metallgiesserei, Dampf-Dreherei, Schleiferei und Polier-Anstalt

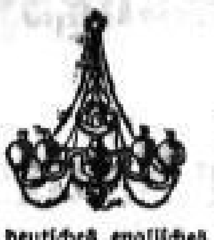
Fabrik Pillnitzerstr. 16 u. 17. **Gustav Boden.** Niederlage Badergasse 14.

Pianinos

empfiehlt sehr preiswerth die Pianinofabrik von **Jos. Kuld,** Salmstraße 20.

Ein Tafel-Piano,

sehr gut gehalten, ist sehr billig zu verkaufen Schäferstraße 76, 2., zunächst der Wettinerstraße.



Gas-kronen,

deutsches, englisches und französisches Fabrikat, vom einfachsten bis zum elegantesten Muster, sind in großer Auswahl zu billigen Preisen eingetroffen.

☞ **Berliner und eigenes Fabrikat zu Fabrikpreisen.**

Petroleum-Saal-Leuchter etc.

Hermann Liebold,

Dresden, große Kirchgasse 4,
parterre und 1. Etage.
Fabrik für Wasser-, Gas- u. Centralheizungs-Anlagen.

Inventar-Auction.

Donnerstag den 4. März von früh 9 Uhr an sollen in dem früher **Eulitz'schen Gute in Zöllmen** 2 Pferde, 6 Kühe, 1 Kalb, 2 Schweine, 2 Wirthschaftswagen, 1 Korbwagen, Wurf-, Häckfel- und Dreschmaschine, 1 Spülig- und Jauchenrolle, sämmtliches Ackergeräthe und dergleichen mehr gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Bedingungen werden vorher bekannt gemacht. NB. Das Vieh kommt von Mittags 1 Uhr an zur Versteigerung. Auch liegt daselbst eine Partie Stroh und Kartoffeln zum Verkauf.

Der Besitzer.

Goldnes Fass,

2 Münzgasse 2.
Von heute an
☞ **echtes Berliner Weissbier.** ☜
Restaurant **Curth.**

Alleinige Niederlage des

Kloster Marienserner-Bier,

hell und dunkel,
zu beziehen in Flaschen,
12 Flaschen 2 Mark (exclusive).

Königsbrückerstr. 94. Gebr. Hollack.

Mein grosses

Special-Lager schwarzer Kleider-Stoffe,

bewährte Fabrikate,
ist, des
guten Lichtes
halber, in den
Räumen der I. Etage
aufgestellt.

Adolph Renner

9, Altmarkt 9,
Eckhaus d. Badergasse.

En gros. **Metallwaaren** **En detail.**

eigener, solidester Fabrikation, als: Wärmflaschen, Mörser, Plätten (Glanzplätten), Dudeleisen, Hand- und Tisch-Leuchter, Tisch-, Haus- und Zimmer-Klingeln, Faßhähne, Korkmaschinen, Gewichte 2c. empfiehlt

Gustav Boden,

Fabrik: Pillnitzerstraße 16 und 17. Niederlage: Badergasse 14.

Creuznacher Brom-Jod-Seife

nach Geh. San.-Rath Dr. **E Prieger,** vorzüglich gegen Hautausschlag, rothe Hautflecken, Flechten. Haupt-Niederlage in der **Kronen-Apotheke, Dresden-Neustadt.**

Gesangbücher

in einfachem Einband von 2 Mk. an, in **Leder, Callico** und **Sammet,** reich vergoldet, mit und ohne Beschlag, in größter Auswahl zu äußersten Fabrikpreisen.

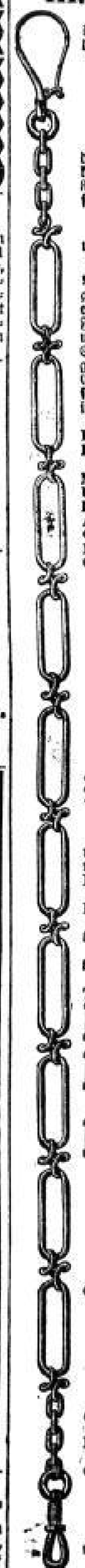
Jeder Käufer eines Gesangbuchs erhält von mir

eine künstlerisch ausgeführte

Gratis-Prämie

im Werthe von 3 Mark, ein Bild im feinsten Oelfarbendruck, in acht- bis zehnfacher Kabinetgröße. Unter folgenden drei Prämien ist freie Wahl gestattet:

I. Das Hermanns-Denkmal im Teutoburger Walde.
II. Der rettende Freund.
III. Die Ergreifung der Räuber.



Ein geehrtes Publikum mache ich in dessen eigenem Interesse darauf aufmerksam, daß meine

Goldcompositions-Uhrketten,

die durch Schönheit der Arbeit und Haltbarkeit im Tragen sich eines wohlverdienten Rufes erfreuen, auch auf den **Pariser Ausstellungen** im Jahre 1867 mit einer

„Preis-Medaille"

und im Jahre 1878 mit einer

„ehrenvollen Anerkennung"

gekrönt wurden, durch den auf dem Ringe eines jeden **Karabiners** eingravirten Fabrikstempel **„Schweich"** erkennbar sind und vor unberechtigter Nachahmung dieses Stempels durch den gesetzlichen Markenschutz gesichert. Ich übernehme, wie bekannt, volle Garantie für die Güte meiner **Goldcompositions-Uhrketten** und empfehle dieselben in **größter Auswahl zu Fabrikpreisen.**

Ich offerire:

Herren-Uhrketten von 2 Mk. 50 Pf. an.
Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 Mk. 50 Pf. an,
Medaillons von 2 Mk. 50 Pf. an,
Uhrschlüssel Stück 75 Pf.
Broschen mit Ohrringe von 2 Mk. an,
Armbänder von 4 Mk. an,
Colliers von 3 Mk. an,
Manschetten-Knöpfe Paar 40 Pf.,
Chemisetten-Knöpfe Stück 20 Pf.
aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.

Ringe mit einem ächten Brillant

und aus ächtem 14karätigen massivem Golde unter Garantie von **20 Mark** an.
Ringe aus 12kar. halbmassivem Golde von 4 Mk. 50 Pf. an,
Ringe aus 8kar. massivem Golde von 3 Mk. 50 Pf. an.
Siegelringe, Trauringe aus 14kar. Gold double Stück 3 Mk.
Schlangenringe, Doppelringe aus 14kar. Gold double Stück 3 Mk.
Trauringe aus 8kar. mass. Gold St. 6 M.

Kreuze aus 14kar. Gold double von 4 Mk. an.

Medaillons aus ächt. Gold double 2. Qualität Stück 3 Mk.

Medaillons aus ächtem 14kar. Gold double 1. Qualität von 5 Mk. an.

Brosche mit Ohrringen aus ächtem Gold double, die Garnitur von 3 Mark an.

Brosche mit Ohrringen aus ächtem Berg-Krystall, Granaten, Schildkrot 2c. in großer Auswahl.

Manschettenknöpfe aus 14kar. Gold double Paar 3 Mk.
Chemisettenknöpfe aus Gold double Stück 50 Pf.

Medaillons mit Porzellan-Malerei und echt vergoldeter Fassung von 2 Mark an.

F. G. Petermann,

Galanterie- und Kurzwaarenhandlung in Dresden,
10 Galeriestrasse 10,
parterre und I. Etage.

Gewerbehaus.

Sonnabend den 28. Februar 1880

Sinfonie-Concert

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm.

1. Ouverture zu Ibsen's Trauerspiel „Eine nordische Heerfahrt" . . . . . **Emil Hartmann.**
2. Air . . . . . **Bach.**
3. Spinnerlied aus op. 67 Nr. 104 . . **Mendelssohn.**
4. Adagio und Allegretto aus „Prometheus" **Beethoven.**
5. **Eine Faust-Sinfonie** in 3 Charakterbildern . . . . . **Franz Liszt.**
6. Dramatische Ouverture . . . . . **Franz Ries.**
7. Paraphrase über Walther's Preislied a. d. Op. „Die Meistersinger" . . **Wagner.**
8. Ungarischer Marsch . . . . . **Franz Schubert.**

Anfang 7½ Uhr. **Entree 75 Pf.**

Abonnement-Billets sind, 6 Stück zu 3 Mark, an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben

---

Victoria Salon

Vorletztes Gastspiel

der Schlangenbezauberinnen

Miß Betty Bows

u. der Indierin Miß DimaYschubby.

Vorletztes Auftreten des schwedischen Damen-Quartetts, der Akrobatengesellschaft Merkel, der Kautschukdame Miß Alice und der japanesischen Equilibristen-Gesellschaft Godayen.

Auftreten des gesammten Künstlerpersonals.

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

A. Thieme.

Morgen: 2 Vorstellungen.

Nachmittags: Halbe Preise.

Panopticum,

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Waldschlösschen

Brauerei- und Stadt-Restauration.

Hiermit gestatte mir, das in beiden Etablissements jetzt zum Ausschank gekommene prachtvolle und ganz vorzügliche **Waldschlösschen-Bock-Bier** den geehrten Gewohnern Dresdens sowie Fremden bestens zu empfehlen.

Waldschlößchen-Stadt-Restauration.

Heute Sonnabend v. 6 Uhr u. morgen Sonntag v. 5 Uhr an **großes humoristisches Bockbierfest-Concert** unter persönl. Leitung des K. S. Musikdirector Herrn **A. Rommel** mit seiner vollst. Kapelle (Entree frei), wozu ergebenst einladet **H. John.**

Heute v. Mittags an **Pökelschweinsknöchel m. Kartoffelkl.** sowie eine große Auswahl billiger u. guter Speisen, warm u. kalt.

Société,

Waisenhausstrasse.

Heute Sonntag Abschieds-Concert

der **Tiroler Sänger-Gesellschaft**

J. Hinterwaldner.

Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.

Morgen **Concert** im **Gesellschaftshaus** in **Großenhain.**

Tivoli-Tunnel.

Heute Abend von 7 Uhr an

großes Concert, entreefrei.

Hochachtungsvoll **F. A. G. Heibig.**

NB. Schweinsknöchel mit Klößen.

Restaur. Boulevard,

An der Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee,

empfiehlt sein brillantes

Bairisch Schankbier

(Klosterberger) à Krügel 15 Pf.

Täglich Mittags und Nachmittags von 4 Uhr an

Concert

von dem bis jetzt entzückten unerkannt schönsten

Riesen-Orchestrion.

Hochachtungsvoll **W. Kranke.**

V. Unterhaltungs-Abend

des

Frauen-Erwerbs-Vereins

am 28. Februar 1880

im Börsensaale,

Waisenhausstrasse 11.

Abends ½8 Uhr. Einlass ½7 Uhr.

Mitwirkende:

Unter Leitung des Herrn Musikdirector Baumfelder: die Robert Schumann'sche Singacademie. Frau Marie Seebach. Frau Hempel-Kristinus.

Billets für Gäste (Herren und Damen) sind bis Sonnabend Nachmittags 5 Uhr in der Buchhandlung der Herren **Pierson,** Waisenhaus- und Victoriastrassen-Ecke, und Abends an der Kasse zu haben.

Residenz-Theater.

Den vielfachen Anfragen zu Folge erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum mitzutheilen, daß die von der gesammten hiesigen Kritik so **günstig** besprochene Novität **„Cesarine"** wegen anderweitigen contractlichen Verpflichtungen des Fräulein **Helene Meinhardt** nur noch bis **Mittwoch den 3. März** gegeben werden kann. **E. Karl.**

Residenz-Theater.

Donnerstag den 4. März

1. Gastspiel

„Die Gypsfigur".

Circus Herzog.

Heute Sonnabend 7½ Uhr

Brillante Benefiz-Vorstellung

für den beliebten englischen Jockey-Reiter

Mr. Robert Roberts

mit auserwähltesten Piecen. Zum Schluß:

Die Nibelungen.

Alles Nähere Plakate.

Morgen Sonntag: **Zwei Vorstellungen.** Anf. 4 u. 7½ Uhr.

Restauration zur Krone, Blasewitz, Bahnhofstr. 5.

Heute Sonnabend den 28. Februar

Humoristisches Gesangs-Concert,

wozu ergebenst einladet **C. Richter.**

Park Reisewitz.

Sonntag den 29. Februar a. c.

Gr. Extra-Militär-Concert

vom Trompetercorps des K. S. 1. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 12.

Hochachtungsvoll **A. Rohleder.**

Restauration zum Fuchsbau,

Kreuzstrasse 19 — Georg Meissner,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum durch comfortabel eingerichtete Lokalitäten (altdeutschen Style) **ausgewählten Mittagstisch, Warm- und Kaltspeisen** zu **jeder** Tageszeit, sowie vorzüglich gepflegte

Bairisch, Lager-, Böhmisch und Zerbster Bier.

Berliner Weissbier. Frankfurter Aepfelwein.

Restaur. zu den drei Kronen,

Bautznerstraße 52.

Heute Sonnabend **großes**

(Waldschlößchen-) Bockbierfest.

Bockmützen, Rettig gratis. ff. Bockwürstchen,

wozu ergebenst einladet **C. Hempe.**

Auction. **Heute Sonnabend den 28. Febr., Vorm. v. 10 Uhr u. Nachm. von 3 Uhr an** soll **Kreuzstr. 6 part.** im Auftrage ein großer Posten

beste Zwirn- u. Tüll-Gardinen

in modernsten Mustern, in Stücken von 22½ Meter, meistbietend versteigert werden.

Franz Schäffner, Auctionator u. Taxator.

Siechenhaus-Bazar.

Der Verkauf **zum Besten des Siechenhauses in der Lößnitz,** zu dem Ihre Majestät die Königin geruht haben, das Protektorat zu übernehmen, findet **nicht im Hotel de Saxe,** sondern im

Curländer Palais,

Zeughausplatz 3,

Sonntag den 29. Febr. v. 2—7 Uhr

und

Montag den 1. März von 2—5 Uhr

statt und werden die Bewohner Dresdens und der Umgegend gebeten, durch zahlreichen Besuch ein wahrhaft gutes Werk fördern zu helfen.

Das Comité.

Daß ich mit einem frischen Transport

hocheleganter Wagenpferde

wieder eingetroffen bin, zeige ich hierdurch ergebenst an.

Meßa bei Lommatzsch. **H. Meyer,** Pferdehändler.

Stiefel.

Dresden-Altstadt: gr. Brüdergasse 4 (Dresdner Bank).

Ich empfehle mein **Schuhwaaren-Lager** von nur solider und reeller Qualität, trotz der Steigerung des Rohmaterials, verkaufe dennoch zu den alten billigen Preisen, unter Anderem: **Für Herren: 1 Paar Kalbl. Schaftstiefel 11—12 M., Stiefeletten 9—11 M., Schuhe für die Straße zu tragen** mit Schnalle, Elastic und zum binden **9—11 M., Reitstiefel,** wasserdicht, **20 M., Turnschuhe 3 M. Für Damen: 1 Paar feine Zeugstiefel** mit Lackappe und starker Sohle **6 M., Kalbleder-Stiefel** mit starker Sohle **7 M., Promenadenschuhe 3 M. 50 Pf., Pantoffeln 1 M., Confirmanden-Stiefel** für Knaben **M. 5.50,** für Mädchen **M. 4.75, Kinderschuhe 60, 70, 100, 125 Pf., Knaben-Stulpenstiefel** von **M. 5.50 an.** Außer oben angeführten Waaren sind noch andere sehr feine auf Lager, die alle anzuführen der Raum nicht gestattet. **Bestellungen nach Maß** sofort nach obigen Lagerpreisen. Reparat. prompt.

Für reelle Bedienung wird garantirt.

Dresden-Neustadt: Hauptstraße 26.

Schuhwaarenfabrik

Moritz Sommer

Altstadt: gr. Brüdergasse 4 (Dresdn. Bank).

Neustadt: Hauptstraße 26.

Neuheiten

von

Frühjahrs-Jackettes

(auch für Confirmanden),

Promenaden - Umhängen,

Perlen-Fanchons

empfiehlt

Rich. Chemnitzer,

18 Wilsdrufferstrasse 18.

Champagner - Fabrik

W. F. Seeger

Dresden-Neustadt

empfiehlt als vorzüglich und preiswerth unter ihrer Schutzmarke

Champagner

1. Sorte	3 Mark			aus französischem Wein.
2. „	2 „	50 Pf.		
3. „	2 „	25 „		aus deutschem Wein.
4. „	2 „	— „		

Haasenstein & Vogler,

Wilsdrufferstrasse 39, I.

Schnellste Beförderung von Annoncen an alle Zeitungen der Welt zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Offerten-Annahme, Kosten-Anschläge, Preis-Verzeichnisse gratis.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten,

Mappler. von den Bauner Wasserfabriken.